



Die zentrale Plattform für die Speicherung von Unternehmensdaten

Menü

(0) Shopping Cart Lock

Startseite / Suche Alle Bereiche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

Körper AG, Hamburg
Rechnungslegung / Finanzberichte
Firma
Information
Bezeichnung



Körper AG
Hamburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Konzernlagebericht 2018

GRUNDLAGEN DES KONZERNS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND ORGANISATION DES KÖRBER-KONZERNS

Die Körper AG ist die Holdinggesellschaft eines internationalen Technologiekonzerns mit weltweit rund 10.000 Mitarbeitern. Der Konzern vereint technologisch führende Unternehmen mit mehr als 100 Produktions-, Service- und Vertriebsstandorten. Körper verbindet die Vorteile einer weltweit präsenten Organisation mit den Stärken hochspezialisierter und flexibler mittelständischer Unternehmen. Diese bieten ihren Kunden Lösungen, Produkte und Services in den Geschäftsfeldern Körper Digital, Logistik-Systeme, Pharma-Systeme, Tissue und Tabak. Das Geschäftsfeld Körper Digital gestaltet und forciert die digitale Transformation des Körper-Konzerns. Das Geschäftsfeld ist ein Nukleus für digitale Weiterentwicklung, digitale Innovation und neue digitale Geschäftsmodelle und damit zentrale Anlaufstelle für alle Themen rund um die Digitalisierung des Konzerns. Körper Digital treibt und unterstützt den Aufbau neuer digitaler Produkte, Services und Lösungen für Körper insgesamt und individuell für alle Konzernunternehmen. Angesiedelt in Berlin und Karlsruhe, verbindet Körper Digital Schnelligkeit und Unternehmergeist eines Start-up-Unternehmens mit der langfristigen strategischen Ausrichtung des Körper-Konzerns.

Das Geschäftsfeld Logistik-Systeme ist führender Anbieter vollintegrierter Anwendungen zur Optimierung komplexer interner und externer Logistikprozesse. Unter der Dachmarke Körber Logistics liefert das Geschäftsfeld digitalisierte Lösungen für die Smart Factory (Produktionslogistik), das Warehouse, Distributionszentren, E-Commerce und die Steuerung der gesamten Lieferkette. Die Dachmarke vereint in drei Geschäftsbereichen die Unternehmen Aberle und Consoveo (Systemintegration), Langhammer und Riantics (Produktlösungen) sowie Aberle Software, Cirrus Logistics, DMLogic, HighJump, Inconso und Voiteq (Software). Diese bieten ein umfassendes Produkt- und Serviceangebot von der Systemintegration über Lager-, Palettier-, Depalettier- und Fördertechnik bis hin zu Software.

Das Geschäftsfeld Pharma-Systeme bietet ganzheitliche Lösungen für sichere und effiziente Prozesse bei der Herstellung, Inspektion und Verpackung pharmazeutischer Produkte sowie zur Rückverfolgbarkeit von Arzneimitteln. Die einzigartige Kombination von Prozess-Know-how und Spitzentechnologie macht das Geschäftsfeld zu einem der führenden Systemanbieter für die Pharma- und Biotechindustrie. Das Geschäftsfeld vereint unter seinem Dach die international führenden Unternehmen Dividella, Fargo Automation, Mediseal, Rondo, Seidenader, Systec & Services, die Unternehmensmarke Traxeed sowie Werum IT Solutions.

Das Geschäftsfeld Tissue mit den Marken Fabio Perini, MTC, Engraving Solutions und Sheer steht für Innovation, modernste Technologien, Komplettlösungen für Verarbeitungs- und Verpackungsmaschinen für Toilettenpapier, gefaltetes Tissue und Papierhandtücher. Modernste Innovationen und eine konsequente Kundenorientierung machen das Geschäftsfeld zum Technologie- und Marktführer der Branche.

Das Geschäftsfeld Tabak mit den Marken Hauni, Borgwaldt, Borgwaldt Flavor, Decouflé, Garbuio und Sodim ist aufgrund seines umfassenden Produktportfolios und der weltweiten Präsenz führender Anbieter für die internationale Tabakindustrie. An Standorten rund um den Globus unterstützen die Unternehmen des Geschäftsfelds ihre Kunden in den Bereichen Tabakaufbereitung, Filter- und Zigarettenherstellung sowie Mess- und Analysegeräte und Flavor.

Das bis Ende 2018 zum Körber-Konzern gehörende Geschäftsfeld Automation entwickelt, produziert und vertreibt international hochwertige und innovative Produkte sowie Dienstleistungen in Antriebs- und Automatisierungstechnik, Sensortechnik und Energietechnik.

Das Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen war bis zur Veräußerung im Juni 2018 Teil des Körber-Konzerns und ist einer der weltweit führenden Anbieter von Präzisionsmaschinen für das Schleifen, Erodieren, Lasern und Messen sowie die Kombinationsbearbeitung.

Die Körber AG befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der gemeinnützigen Körber-Stiftung.

KONZERNSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Die Körber AG mit Sitz in Hamburg ist eine strategische Management-Holding und trägt die Gesamtverantwortung für den Konzern.

Das operative Geschäft wird in den Geschäftsfeldern des Konzerns Körber Digital, Logistik-Systeme, Pharma-Systeme, Tissue und Tabak weiterentwickelt. Die Geschäftsfelder werden als operativ eigenständige Einheiten jeweils von einer Führungsgesellschaft geführt, die das Geschäft verantwortet und überwacht. Der Gestaltungsrahmen hierfür ist über die Konzern- und Geschäftsfeldstrategien geregelt. Diese werden gemeinsam vom Konzernvorstand mit den Geschäftsfeldleitungen entwickelt und verabschiedet.

Der Körber-Konzern verfolgt eine Strategie, die auf langfristig profitables Wachstum ausgerichtet ist und sich auf drei Themenfelder fokussiert: stärker wachsen als der Markt, Innovationen forcieren und Verbesserungen in operativen Prozessen.

GRUNDSÄTZE UND UNTERNEHMENSWERTE

Die Körber-Grundsätze bilden den Rahmen für das Handeln heutiger und künftiger Mitarbeiter- und Führungsgenerationen im Körber-Konzern. Der Fokus liegt auf nachhaltig profitabilem Wachstum und Innovation.

Die Körber-Grundsätze sind untrennbar mit dem Erfolg der einzelnen Körber-Unternehmen und damit der Zukunft des Konzerns verbunden. Sie bilden die Basis für Vision, Mission und Strategie des Körber-Konzerns. Die konzernübergreifenden Unternehmenswerte leiten sich aus den Grundsätzen ab.

Konzernübergreifende Unternehmenswerte:

Kundenzufriedenheit
Innovation
Menschen und Wissen vernetzen
Verantwortung
Zukunftsorientierung

Die fünf Unternehmenswerte gelten für alle Mitarbeiter im Konzern und geben Orientierung im täglichen Handeln. So wird eine werteorientierte Unternehmenskultur auf Basis der "Körber-Grundsätze und -Unternehmenswerte" kontinuierlich gefördert.

COMPLIANCE

Im Einklang mit den "Körber-Grundsätzen und -Unternehmenswerten" erwartet die Körber AG von allen Führungskräften und Mitarbeitern des Konzerns, überall in der Welt die geltenden Gesetze sowie hohe ethische Standards einzuhalten. Schwerpunkte des konzernweit geltenden Compliance-Management-Systems sind die Einhaltung des Kartellrechts und der Antikorruptionsvorschriften sowie Maßnahmen zur Betrugsprävention.

Die im gesamten Körber-Konzern verbindlichen Compliance-Regelwerke sind in einem Verhaltenskodex zusammengefasst. Weltweit gilt so ein einheitlicher, hoher Standard. Der Verhaltenskodex enthält die wesentlichen Regeln für das Verhalten innerhalb des Konzerns sowie im Verhältnis zu externen Partnern. Der Verhaltenskodex ist öffentlich über die Internetseiten der Körber AG abrufbar. Dort können auch konzerninterne sowie externe Personen auf Compliance-Verstöße hinweisen, auf Wunsch anonym. Ein Compliance Board überwacht die Wirksamkeit und Effizienz der Compliance-Regelwerke.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

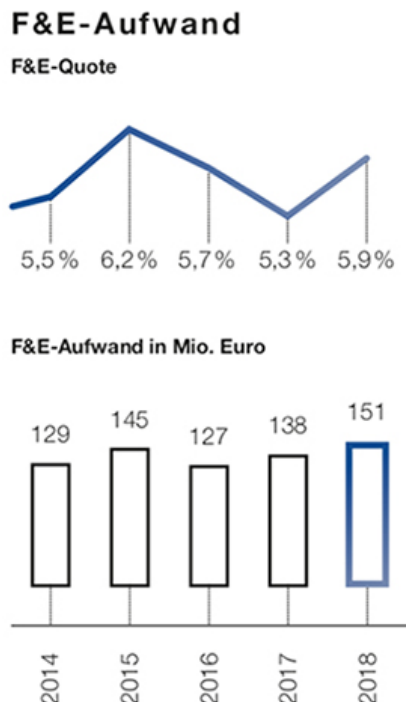
Strategisches Technologiemanagement, neue Technologien und Vernetzung sind Schwerpunkte

Körber ist als globaler Technologiekonzern in diversen Branchen mit Maschinen- und Anlagenbau, Logistiklösungen und Softwareprodukten tätig.

Auch 2018 legten die Körber-Unternehmen einen starken Fokus auf strategisches Technologiemanagement als wesentlichen Bestandteil der Forschung und Entwicklung. Der Schwerpunkt lag dabei auf digitalen Technologiefeldern wie beispielsweise Additiver Fertigung, Advanced Analytics (AA), Artificial Intelligence (AI) und Robotik, die für den Konzern und die Geschäftsfelder wichtige Zukunftstechnologien darstellen.

Für die Additive Fertigung wurde im Berichtsjahr eine detaillierte Strategie ausgearbeitet. Die Geschäftsfelder haben sich zum Ziel gesetzt, das Potenzial dieser Technologie auszuschöpfen - als Anwender und als Akteur in diesem Markt. So ist unter anderem geplant, deutlich mehr additiv gefertigte Teile im Vergleich zum Vorjahr aus Kunststoff und Metall zu produzieren. Der Fokus liegt aber nicht nur darauf, mehr Teile und Baugruppen für die Additive Fertigung zu konstruieren und additiv zu fertigen, sondern Kunden auch besseren Service mithilfe der

Additiven Fertigung anzubieten. Um die Ziele zu erreichen, baut Körber ein Ökosystem rund um die Additive Fertigung auf, unter anderem mit einem eigenen Kompetenzzentrum. Die Grundsteine sind hierfür 2018 gelegt worden. Innerhalb des Network Center Technology (NCT) wurde das konzernübergreifende technologische Wissensmanagement weiter ausgebaut. Die interne und externe Vernetzung der 15 Expertengruppen des NCT wurde mit Fokus auf digitale Technologien stark vorangetrieben. Die Unternehmen im Körber-Konzern meldeten im Geschäftsjahr zahlreiche Patente an. 2018 stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F & E). Sie lagen bei 151 Mio. Euro (Vorjahr: 138 Mio. Euro). Dies entspricht einer F & E-Quote von 5,9 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 5,3 Prozent). Die Quote lag damit weiterhin auf einem hohen Niveau.



Geschäftsfeld Körber Digital

Das Geschäftsfeld Körber Digital steuerte und trieb konzernübergreifend neue digitale Anwendungsfälle mittels eines auf den Konzern angepassten digitalen Innovationsprozesses voran. Ebenso identifizierte das Geschäftsfeld übergreifende Trends und Potenziale für die digitale Entwicklung in der Industrie, um daraus für den Konzern und seine Geschäftsfelder innovative digitale Technologien nutzbar zu machen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Ende 2017 in Berlin gegründet, ist Körber Digital im Berichtsjahr bereits bedeutend gewachsen: Nach der Akquisition des Karlsruher Start-ups connyun Mitte 2018 arbeiteten zum Jahresende 2018 64 Digitalexperten in diesem Geschäftsfeld. Vom digitalen Marketing über die Datenwissenschaft bis hin zu agilen Entwicklungsmethoden steht nun relevantes Fachwissen "inhouse" zur Verfügung.

Geschäftsfeld Logistik-Systeme

Im Geschäftsfeld Logistik-Systeme entstanden, nicht zuletzt getrieben durch das Thema Digitalisierung, zahlreiche neue Produkte und Systemlösungen. Im Bereich der roboterbasierten Palettierung überzeugt die neue Produktgeneration mit einer im Markt einzigartigen Modularität und Skalierbarkeit. Die neue Lösung zur automatischen Lagen-Depalettierung, basierend auf dem patentierten Produkt Layer Picker, hat auf Anhieb den Markteintritt erreicht und wird unter anderem bei einem weltweit führenden Konsumgüterhersteller ausgerollt. Die Weiterentwicklung der Supply-Chain-Software in Richtung cloudbasierter Lösungen bietet eine erhöhte Flexibilität für Kunden. Künstliche Intelligenz, 3D-Druck, Digital-Twin- und IoT-Plattformen waren Fokusthemen und werden die Produkt-Roadmap auch für 2019 entscheidend prägen.

Geschäftsfeld Pharma-Systeme

Mit der Primefire 106 nahm die Rondo AG als erster Verpackungshersteller in der Pharmaindustrie eine Digitaldruckmaschine in Betrieb und baute damit das Supply-on-Demand-Angebot aus. Der Geschäftsbereich Machinery präsentierte mit der NeoTRAY eine vollautomatisierte, flexible Verpackungsmaschine für Phiole, Ampullen oder Spritzen. Sie verbindet die Vorteile von Technologien aus verschiedenen Gesellschaften für eine effiziente und kostensparende Verpackung in höchster Qualität. Im Geschäftsbereich Software wurde die PAS-X MSI Plug & Produce Solution von Werum als "Best Of" beim deutschen Industriepreis 2018 ausgezeichnet. Und unter der neuen Marke Traxeed bündelt das Geschäftsfeld Lösungen, Produkte und Services rund um das Thema Track & Trace. Medipak Systems bietet seinen Kunden damit weltweit Serialisierungslösungen für den gesamten Produktionsprozess aus einer Hand an.

Geschäftsfeld Tissue

Das Geschäftsfeld Tissue geht den Weg Richtung Industrie 4.0 und zur "intelligenten Fabrik" konsequent weiter. Neue Lösungen für das Management von Maschinen, Anlagen und Produktionsprozessen umfassen die Angebote unter dem Label Digital Tissue. Das Geschäftsfeld bietet hier nun vollautomatische, maßgeschneiderte Lösungen an: Die intelligenten Maschinen können die Eigenschaften des Papiers und des Endprodukts analysieren und selbstständig ihre Einstellungen ändern, um damit einen konstanten und effizienten Produktionsprozess zu gewährleisten.

Geschäftsfeld Tabak

Das Geschäftsfeld Tabak baute 2018 sein Portfolio an innovativen Angeboten für die internationale Tabakindustrie aus. Der Fokus der F & E-Aktivitäten verteilt sich auf vier Felder: Grundlagenuntersuchungen, klassische Serienprodukte, Maschinen für die neuen Tabakprodukte sowie gemeinsame Innovationsprojekte mit Kunden. Entwicklungen von Maschinen und Technologien für die neuen Tabak- bzw. Nikotinprodukte prägten das Jahr. Im konventionellen Bereich konzentrierte sich die Entwicklung auf die Digitalisierung und damit auf die Lösungsfindung für robuste Prozesse, Analysetools, neue Bedienkonzepte und Spezialelektronik. Diese erhöhen die Produktivität der Maschinen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2018 leicht abgeschwächt. Zwar schätzt der Internationale Währungsfonds (IWF) das globale Wachstum - trotz der schwächeren Entwicklung in einigen Volkswirtschaften - weiterhin auf 3,7 Prozent. Das bedeutet jedoch einen leichten Rückgang gegenüber der Rate von 3,8 Prozent im Vorjahr. Vor allem im dritten Quartal enttäuschte das Wachstum in einigen Ländern - dies auch vor dem Hintergrund einer sich abschwächenden Stimmung an den Finanzmärkten, Unsicherheiten in der Handelspolitik und Sorgen über die Aussichten der chinesischen Wirtschaft.

In den entwickelten Volkswirtschaften war 2018 ein mäßiger Rückgang des Wachstums von 2,4 auf 2,3 Prozent zu verzeichnen. Vor allem bei Investitionsgütern verlangsamte sich die Industrieproduktion. Die Rückgänge fielen in Ländern wie Deutschland, Italien und Frankreich stärker aus, während das Wachstum in den USA im Vergleich zum Vorjahr sogar stieg.

Laut IWF-Bericht vom Januar 2019 legte der wirtschaftliche Aufschwung in den USA von 2,2 auf 2,9 Prozent zu, damit hält das Wachstum über dem Trend dort an. Im Dezember hob die US-Notenbank die Zielspanne für die Leitzinsen zum wiederholten Male an (auf nunmehr 2,25 bis 2,5 Prozent), signalisierte jedoch ein verlangsamtes Tempo für 2019 und 2020.

Im Euroraum gab es hingegen 2018 einen deutlichen Einbruch der Wachstumsrate, die gemäß IWF von 2,4 Prozent im Vorjahr auf 1,8 Prozent zurückging. Hier spielten demnach auch die Diskussionen um die Abgasnormen für Kraftstoffe in Deutschland sowie eine nachlassende Binnennachfrage und höhere Fremdkapitalkosten in Italien eine Rolle.

Auch die Konjunktur in Deutschland verlor im Berichtsjahr an Schwung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war 2018 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zwar um 1,5 Prozent höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen - allerdings lag die Rate in den beiden Vorjahren mit jeweils 2,2 Prozent deutlich höher. Positive Wachstumsimpulse kamen vor allem aus dem Inland, wo sowohl die privaten Konsumausgaben mit 1,0 Prozent als auch die staatlichen Konsumausgaben mit 1,1 Prozent höher lagen als im Vorjahr. Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen stiegen gegenüber 2017 um 2,4 Prozent, die Importe wuchsen im gleichen Zeitraum um 3,4 Prozent. Gut ist die Lage weiterhin im Maschinenbau: Laut Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht die Branche für 2018 von einem Produktionsplus von 5,0 Prozent aus.

Japans Wirtschaft verlor laut IWF-Angaben an Dynamik, die Wachstumsrate sank 2018 von 1,9 auf 0,9 Prozent. Ein Grund: Starke Unwetter belasteten die Aktivitäten der Volkswirtschaft. Der japanische Yen wurde im vergangenen Jahr um rund 3 Prozent aufgewertet.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern fiel das Wachstum auch 2018 wieder kräftig aus, ging jedoch laut IWF-Berechnungen leicht von 4,7 auf 4,6 Prozent zurück. Wegen sinkender Ölpreise nahm hier der Inflationsdruck ab. Im Gegensatz zu anderen Ländern hielten China und Indien ihre Leitzinsen konstant. In China verlangsamte sich das Wachstum etwas stärker als erwartet von 6,9 auf 6,6 Prozent, in Indien stieg es 2018 von 6,7 auf 7,3 Prozent.

Zu einem leichten Wachstumsanstieg kam es auch in Russland, laut IWF kletterte die Rate trotz schwächerer Ölpreisaussichten moderat von 1,5 Prozent auf 1,7 Prozent. Leichte konjunkturelle Rückgänge gab es dagegen in Lateinamerika, wo die Wirtschaft statt um 1,3 Prozent wie 2017 nun nur noch um 1,1 Prozent wuchs. In Brasilien setzte sich die Erholung fort, zwei Jahre nach der Rezession verzeichnete das Land erneut ein Plus: Nach zuletzt 1,1 Prozent wuchs die Wirtschaft 2018 um 1,3 Prozent. Mexiko lag erneut konstant bei einem jährlichen Zuwachs von 2,1 Prozent.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

KÖRBER DIGITAL

Digitale Lösungen, Produkte und Dienstleistungen nahmen in allen Kundenbranchen des Körber-Konzerns weiter zu. Der zunehmende Wettbewerb im Maschinenmarkt insbesondere aus dem asiatischen Raum verstärkte den Fokus der Unternehmen aus den Industrieländern auf digitale Produkt- und Serviceangebote sowie neue, digitalbasierte Geschäftsmodelle. Das Bundesministerium für Wirtschaft geht bis 2020 von einem jährlichen Investitionsvolumen in Deutschland von 40 Milliarden Euro für Industrie-4.0-Anwendungen aus, so auch für 2018.

LOGISTIK-SYSTEME

Die Logistikbranche wuchs auch 2018 weltweit zwischen 6 und 8 Prozent. Hierzu trug im Wesentlichen der Internethandel (E-Commerce) mit Zuwachsraten von 12 bis 16 Prozent bei. Das Wachstum bei Supply-Chain-Execution-Software pendelte sich im mittleren einstelligen Bereich ein.

PHARMA-SYSTEME

Der Pharmamarkt zeigte laut IQVIA (Institute for Human Data Science) ein stabiles Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Die umsatzstärksten Märkte bleiben Nordamerika und Europa, während China und Indien vor allem Wachstumstreiber im Volumengeschäft sind. Insgesamt wuchs die Medikamentennachfrage der "Pharmerging Markets" in Prozentpunkten etwa doppelt so schnell wie die der entwickelten Länder. Größter Treiber ist die gesundheitliche Grundversorgung der bevölkerungsreichen Schwellenländer. In den entwickelten Ländern dominieren Investitionen in die Biotechproduktion. Zudem wurde die erste T-Zellen-Therapie gegen Krebs von der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA zugelassen. Diese Therapieform, bei der gentechnisch veränderte T-Zellen zum Einsatz kommen, könnte den gesamten Onkologiemarkt revolutionieren.

TISSUE

RISI, der Informationsdienstleister für die Zellstoff- und Papierindustrie, schätzt den weltweiten Tissue-Verbrauch von 2018 auf rund 39 Millionen Tonnen - ein Plus zum Vorjahr von erneut mehr als 3 Prozent. Nach wie vor ist Nordamerika der größte Markt mit einem Anteil von 24 Prozent, aber China schließt mit 22,8 Prozent immer stärker auf. Westeuropa bleibt mit 17,6 Prozent stabil. Der Tissue-Verbrauch in Lateinamerika machte fast 11,2 Prozent des Weltmarktes aus.

TABAK

Der weltweite Zigarettenkonsum sank laut Euromonitor 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent. Mit Ausnahme weniger Länder wie Bangladesch, Ägypten oder Pakistan ist für das Berichtsjahr weltweit kein Wachstum zu erwarten. In China blieb der Konsum nahezu stabil zum Vorjahr. Aufgrund der Regulierungen der vergangenen Jahre konzentrierten sich die großen Konzerne auf alternative, weniger schädliche Tabakprodukte, die sogenannten THP - Tobacco Heating Products, oder auf E-Zigaretten. Die erste Kategorie verzeichnete in Asien (Japan und Korea) große Erfolge, allerdings blieb der Erfolg in Europa unter den ehrgeizigen Erwartungen, sodass die Hersteller weniger stark investierten als erhofft. Die Tabakindustrie hält aber an dieser Kategorie fest, führt neue Produkte mit veränderten Eigenschaften und verändertem Aussehen ein, um die Konsumentenerwartung in Europa besser erfüllen zu können.

Die zweite stark wachsende Kategorie bildeten E-Zigaretten. Sie verzeichneten zweistellige Wachstumsraten in den USA und Großbritannien und eine zunehmende Bedeutung in anderen europäischen Staaten. Beide Nachfragetrends führten zur Erhöhung der Produktion und zu Investitionen in neue Maschinen. Kleinere, unabhängige Kunden profitierten im konventionellen Bereich in ihren Regionen davon, weil die

Konzerne sich auf die neuen Produkte konzentrierten. Insgesamt führte diese Entwicklung zu einer guten Auftragssituation im Geschäftsfeld Tabak.

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Der Körber-Konzern forcierte seine Digitalisierungsstrategie und setzte die Transformation zum Technologiekonzern konsequent fort. Mitte Februar beteiligte sich Körber als Investor der ersten Stunde an der Hamburger Initiative Next Logistics Accelerator (NLA). Im NLA können sich Start-ups mit disruptiven Geschäftsmodellen aus den sogenannten WIOTTA-Bereichen ("Warehousing", "Internet of Things", "Transport" und "Adjacent Services") aus ganz Europa bewerben. Nach erfolgreichem Abschluss einer Bewerbungsphase unterstützt der NLA Start-ups mit einem Beteiligungskapital von bis zu 50.000 Euro.

Ende Februar investierte Körber in das Münchener Robotik-Start-up Magazino und stärkte damit seine Digitalisierungsinitiativen im Geschäftsfeld Logistik-Systeme. Magazino entwickelt und produziert wahrnehmungsgesteuerte mobile Roboter, die das Bewegen von Stückgütern in der Intralogistik vollständig automatisieren. Mit dem stückgenauen Zugriff auf einzelne Artikel schließt Magazino eine der zentralen Lücken in der Automatisierung von Logistikprozessen. So ergeben sich neue Möglichkeiten, um Prozessschritte effizienter zu gestalten. Mit der Beteiligung an dem 2014 gegründeten und 2018 mit dem deutschen Digitalpreis ausgezeichneten Start-up sicherte sich der Körber-Konzern Zugang zu dieser Schlüsseltechnologie.

Körber erwarb im Juni Centriq, einen Anbieter von sprachgesteuerten Lager- und Modellierungslösungen. Die Transaktion umfasste die Centriq Group Ltd. einschließlich ihres Sprachlösungsgeschäfts Voiteq und des Modellierungs- und Simulationsgeschäfts Cirrus Logistics. Die Akquisition etablierte Körbers Geschäftsfeld Logistik-Systeme als führendes Unternehmen für den Einsatz von Sprachtechnologie in der Logistik. Centriq bietet Körber zudem eine starke Marktpräsenz in Großbritannien als Basis für internationales Wachstum.

Ende Juni schloss der Körber-Konzern den Verkauf der United Grinding Group ab und veräußerte damit sein Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen. Der Verkauf erfolgte nach Zustimmung der Aufsichtsbehörden. Der neue strategische Eigentümer - ein von der Schweizer BZ Bank Aktiengesellschaft organisierter Investorenpool - soll der United Grinding Group breitere Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen.

Ebenfalls im Juni erwarb Körber Connyun und stärkte seine digitale Kompetenz: Das Karlsruher Start-up wurde Teil des 2017 gegründeten Geschäftsfelds Körber Digital. Connyun war zuvor im Besitz der Kuka AG und liefert zukunftsichere Anwendungen, Plattformkomponenten und Services für das Industrial Internet of Things (IIoT).

Mitte August verkaufte der Konzern sein Fotovoltaik-Geschäft an die Bahmani general trading Germany GmbH - eine Tochterfirma der Noor Solar Technology, einem strategischen Investor mit Sitz in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate).

Im Dezember veräußerte der Körber-Konzern LTI Motion und die Heinz Fiege GmbH an die KEBA AG mit Sitz in Linz/Österreich. Gegründet 1971 als Lust Electronic-Systeme GmbH mit Hauptsitz in Lahnu, war LTI Motion seit 2013 Teil von Körber. Mit mehreren Standorten in Europa und einem Standort in China zählt LTI Motion zu den spezialisierten Anbietern von Antriebslösungen für Kunden anspruchsvoller Branchen im Maschinenbau. Die Heinz Fiege GmbH ist ein Spezialist für anwendungsbezogene Spindeltechnik.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Interne Konzernsteuerung

Die interne Steuerung des Körber-Konzerns erfolgt primär über Kennzahlen zum Wachstum (Auftragseingang und Umsatz) und zur Profitabilität (EBITA). So ist die effiziente Umsetzung der auf langfristig profitables Wachstum ausgelegten Strategie gewährleistet.

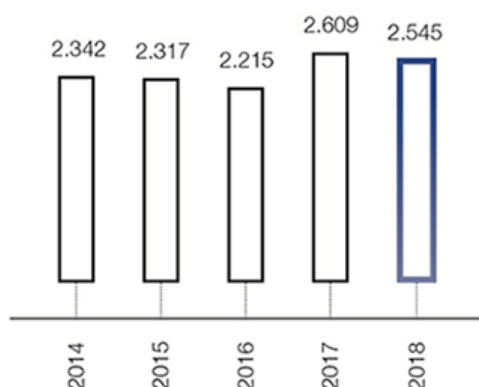
Umsatz erneut auf Rekordniveau

Der Körber-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 2.545 Mio. Euro. Er liegt damit nur knapp unter dem Rekordumsatz von 2017 (2.609 Mio. Euro), obwohl das mit Wirkung zum 1. Juli 2018 veräußerte Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen nur im ersten Halbjahr zum Umsatz beigetragen hat. Bereinigt um diesen Effekt, ist der Konzern 2018 entsprechend den Erwartungen sowohl organisch als auch anorganisch weiter gewachsen.

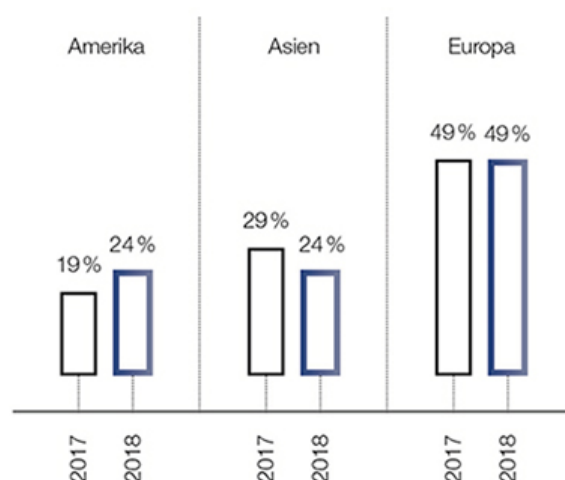
Europa ist nach wie vor der wichtigste Markt für die Unternehmen des Körber-Konzerns. Sein relativer Anteil am Konzernumsatz betrug wie im Vorjahr 49 Prozent. Die Bedeutung der amerikanischen Märkte nahm jedoch, unter anderem bedingt durch die im Vorjahr getätigten Akquisitionen, deutlich zu. Ihr Anteil stieg deutlich auf 24 Prozent (Vorjahr 19 Prozent), während der Anteil der asiatischen Märkte auf 24 Prozent (Vorjahr 29 Prozent) sank.

Konzernumsatz

in Mio. Euro



Umsatz nach Region



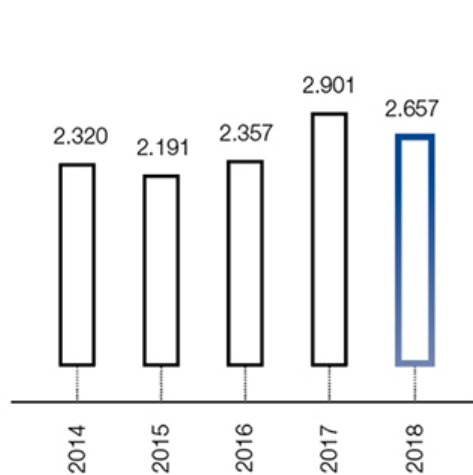
Auftragseingang auf hohem Niveau

Der Auftragseingang für den Körber-Konzern erreichte im Berichtsjahr den zweithöchsten Wert der Konzerngeschichte. Insgesamt erhielten die Unternehmen Aufträge in Höhe von 2.657 Mio. Euro (Vorjahr: 2.901 Mio. Euro). Zum Auftragseingang trug das Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen ebenfalls nur für das erste Halbjahr bei. Im Vorjahresvergleich ohne das Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen zeigt sich auch beim Auftragseingang entsprechend den Erwartungen aus dem Vorjahr eine positive Entwicklung.

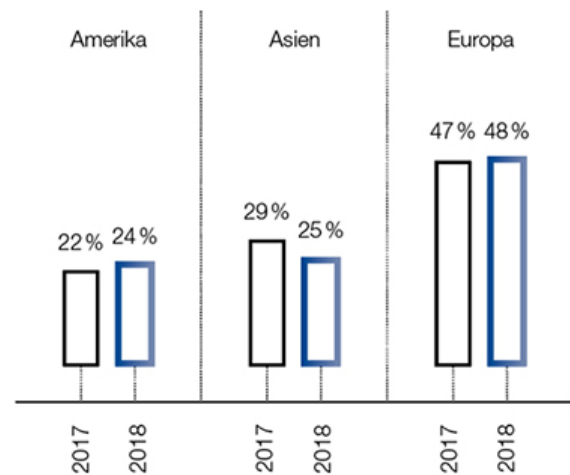
Der Anteil Europas am Auftragseingang legte mit 48 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (47 Prozent) leicht zu. Die Aufträge aus den amerikanischen Märkten stiegen mit einem Anteil von 24 Prozent ebenfalls leicht (Vorjahr: 22 Prozent). Asien lag - auch aufgrund des Wegfalls des Geschäftsbereichs Werkzeugmaschinen in der zweiten Jahreshälfte - mit 25 Prozent unter dem Vorjahr (29 Prozent).

Auftragseingang

In Mio. Euro



Auftragseingang nach Region



Stabiles Ergebnis

Das Ergebnis des Körber-Konzerns blieb 2018 im EBITA nahezu stabil, obwohl das Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen nur für ein halbes Jahr zum Ergebnis beigetragen hat. Das EBITA erreichte aufgrund der erneut guten operativen Leistungen 229 Mio. Euro (Vorjahr: 239 Mio. Euro) und führte wie 2017 zu einer Umsatzrendite (ROS) von 9 Prozent.

Die Gesamtleistung des Körber-Konzerns blieb mit 2.652 Mio. Euro (Vorjahr: 2.652 Mio. Euro) auf Vorjahresniveau. Der Materialaufwand belief sich auf 1.020 Mio. Euro (Vorjahr: 1.028 Mio. Euro) und machte 38 Prozent (Vorjahr 39 Prozent) der Gesamtleistung aus. Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr bei 908 Mio. Euro (Vorjahr: 909 Mio. Euro). Bezogen auf die Gesamtleistung blieb der Anteil der Personalkosten mit 34 Prozent (Vorjahr: 34 Prozent) damit stabil.

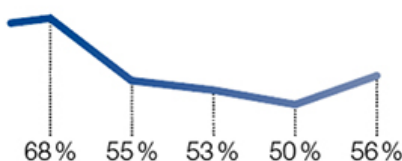
Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag mit 369 Mio. Euro deutlich über dem Wert von 157 Mio. Euro im Vorjahr. Die planmäßigen Ergebniseffekte aus den Akquisitionen (planmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie sonstige immaterielle Vermögensgegenstände aus Akquisitionen) von 111 Mio. Euro (Vorjahr: 75 Mio. Euro) sind hier enthalten. Der deutliche Anstieg des Ergebnisses vor Ertragsteuer ist auf die Desinvestitionen zurückzuführen. Dem folgend übertraf auch der Konzernjahresüberschuss mit 316 Mio. Euro den Vorjahreswert von 65 Mio. Euro. Wie in den Vorjahren macht der Körber-Konzern vom Wahlrecht der Aktivierung von Entwicklungskosten keinen Gebrauch, sodass diese Kosten in voller Höhe das Jahresergebnis mindern.

Langfristig solide Vermögenslage und Finanzsituation

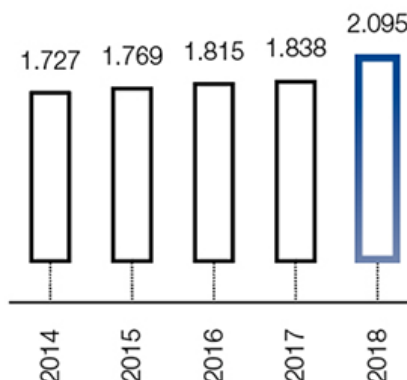
Die Bilanz des Körber-Konzerns zeigt weiterhin eine stabile und solide Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Bilanzsumme bewegte sich mit 3.716 Mio. Euro 1 Prozent über dem Vorjahreswert von 3.677 Mio. Euro. Der Körber-Konzern verfügte am 31. Dezember 2018 über ein Eigenkapital in Höhe von 2.095 Mio. Euro (Vorjahr: 1.838 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote lag mit 56 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 50 Prozent.

Eigenkapital

Eigenkapitalquoten



Eigenkapital in Mio. Euro



Die Bankverbindlichkeiten, einschließlich des 2015 aufgenommenen Schulscheindarlehens, valutierten zum Bilanzstichtag 2018 mit 610 Mio. Euro (Vorjahr: 602 Mio. Euro), das entspricht rund 16 Prozent der Bilanzsumme. Laufzeitbeginn des Schulscheindarlehens war der 27.

November 2015. Die Gesamtsumme ist teils mit einer festen, teils mit einer variablen Verzinsung ausgestattet. Das Schuldscheindarlehen ist in Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgeteilt. Davon verfügt eine Tranche in Höhe von 220 Mio. Euro über eine Laufzeit von fünf Jahren, während 260 Mio. Euro nach acht Jahren und 120 Mio. Euro nach zehn Jahren Laufzeit fällig sind, sodass erste Rückzahlungen 2020 erfolgen werden.

Die darüber hinaus ausgewiesenen Verbindlichkeiten resultieren aus dem operativen Geschäft. 17 Prozent (Vorjahr: 22 Prozent) der Bilanzsumme entfallen auf Verbindlichkeiten aus Kundenanzahlungen sowie aus Lieferungen und Leistungen (646 Mio. Euro, Vorjahr: 820 Mio. Euro). Die Rückstellungen betrugen 309 Mio. Euro. Sie sanken im Vergleich zum Vorjahr (346 Mio. Euro) um 37 Mio. Euro (11 Prozent) und machten rund 8 Prozent der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 9 Prozent). Auch diese Veränderungen sind durch den Verkauf des Geschäftsfelds Werkzeugmaschinen mitverursacht.

Vom Gesamtvermögen des Körber-Konzerns entfielen zum 31. Dezember 2018 nach Zufluss der Veräußerungserlöse und Abfluss von Kaufpreisen für erworbene Unternehmen 1.192 Mio. Euro (Vorjahr: 840 Mio. Euro) und somit 32 Prozent (Vorjahr: 23 Prozent) auf Wertpapiere und liquide Mittel. Der Körber-Konzern generierte im Berichtsjahr Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 18 Mio. Euro (Vorjahr: 194 Mio. Euro). In den Mittelzuflüssen aus der Investitionstätigkeit sind neben den Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen des Konzerns und für Akquisitionen auch Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen enthalten.

Insgesamt 32 Prozent (Vorjahr: 36 Prozent) der Bilanzsumme machen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Dabei verringerten sich die Vorratsbestände der Konzernunternehmen um 59 Mio. Euro auf 710 Mio. Euro (Vorjahr: 769 Mio. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegten sich mit 491 Mio. Euro um 79 Mio. Euro unter Vorjahr (570 Mio. Euro). Wie bei den operativen Verbindlichkeiten und Rückstellungen macht sich auch hier der Verkauf des Geschäftsfelds Werkzeugmaschinen bemerkbar. Das Working Capital auf Konzernebene (Nettowert) betrug zum 31. Dezember 2018 556 Mio. Euro (Vorjahr: 523 Mio. Euro). Es berechnet sich aus Vorräten und Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen. Bezogen auf den Umsatz bewegte sich die Quote zum Stichtag mit 22 Prozent leicht oberhalb des Vorjahreswerts von 20 Prozent.

Investitionen machen Produktion fit für die Zukunft

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lagen mit 59 Mio. Euro leicht unter dem Wert des Vorjahres (61 Mio. Euro). Dabei investierten die Unternehmen des Körber-Konzerns vor allem in die Erneuerung und Erweiterung ihrer Fertigungs- und Produktionsanlagen, den Ausbau von digitalen Strukturen sowie in den Auf- und Ausbau von Produktionsstandorten in aller Welt.

MITARBEITER

Mitarbeiterzahl wegen Desinvestition rückläufig - starker Fokus auf Personalentwicklung

Die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2018 sank insbesondere aufgrund des teilweisen bzw. vollständigen Verkaufs der Geschäftsfelder Automation und Werkzeugmaschinen auf 10.279 Mitarbeiter (Vorjahr: 12.402). Inklusive nicht konsolidierter Gesellschaften beträgt die Zahl der Mitarbeiter 10.538 (Vorjahr: 12.722).

Weltweit beschäftigt der Körber-Konzern unverändert die meisten Mitarbeiter in Europa (8.502 Mitarbeiter). Dies entspricht einer Quote von 83 Prozent. Es folgen Amerika mit 11 Prozent und Asien mit 6 Prozent der Beschäftigten.

Die Berufsausbildung genießt im Körber-Konzern weiterhin einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2018 begannen 95 junge Menschen bei den deutschen und schweizerischen Konzerngesellschaften eine Ausbildung (Vorjahr: 127). Wie bisher umfasst das Ausbildungsspektrum technische und kaufmännische Berufe sowie duale Studiengänge. Insgesamt befanden sich zum Bilanzstichtag 326 Personen in einer Ausbildung bei den Körber-Unternehmen in Deutschland und der Schweiz. Dies liegt unter dem Vorjahresniveau mit 497 Auszubildenden und ist im Wesentlichen in der teilweisen bzw. vollständigen Veräußerung der Geschäftsfelder Automation und Werkzeugmaschinen begründet.

Alle Geschäftsfelder investierten in die berufliche Weiterbildung von Mitarbeitern. Neben individuellen und fachlichen Entwicklungsmaßnahmen, die in den Konzernunternehmen auf regionaler Ebene angeboten werden, nahmen erneut Nachwuchs- und Führungskräfte am konzernübergreifenden "Management Training@Körber" teil. 2018 startete der Körber-Konzern zwei neue Trainingsprogramme für die Bereiche "Technical Sales" und "Technology" mit aktuell elf Hochschulabsolventen. Darüber hinaus führte Körber im Geschäftsjahr 2018 speziell auf den Konzern zugeschnittene Qualifizierungsprogramme im Bereich Prozessmanagement, Einkauf, Produktmanagement, Finanzen und Controlling, Sales und Services durch. Die Körber-Entwicklungsprogramme, die Mitarbeiter mit entsprechendem Potenzial auf anspruchsvolle Führungsaufgaben vorbereiten, wurden weiterentwickelt.

2018 rollte der Konzern ein E-Learning-Portal für Führungskräfte aus, um insbesondere auf Anforderungen von Führung im digitalen Zeitalter vorzubereiten. Dem absehbar engeren Markt für Fach- und Führungskräfte in den für Körber strategisch wichtigen Berufsgruppen begegnet der Konzern mit Employer-Branding-Maßnahmen. Als erfolgreich erweist sich das konzerneigene Recruiting Center zur Identifizierung und Direktansprache von hoch qualifizierten Spezialisten.

In Italien verlief die Einführung einer neuen, noch serviceorientierteren HR-Organisation und eines begleitenden, konzerneinheitlichen HR-Systems erfolgreich und diente damit als Pilot für weitere Länder, die in den nächsten Jahren ihre HR-Services weiterentwickeln.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risikomanagement

Das Risikomanagement des Körber-Konzerns zielt darauf ab, auf allen Ebenen ein zukunftsorientiertes Risikobewusstsein zu schaffen und den Umgang mit Risiken zu regeln. Damit soll verhindert werden, dass Risiken eintreten, die den Konzernbestand gefährden könnten. Die Grundsätze des Risikomanagements sind in für alle Organe und Mitarbeiter verbindlichen Konzernrichtlinien zu den Themen Risikoinventur, Risikofelder, Risikokommunikation sowie Corporate Internal Audit, Corporate Insurance Management und Corporate Legal definiert. Fachspezifische Konzernrichtlinien regeln umfassend den Umgang mit den definierten Risikofeldern im laufenden Geschäft, etwa für Corporate Treasury oder Corporate Accounting and Taxes.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden die Risiken für die Einzelunternehmen sowie auf Geschäftsfeld- und Konzernebene erfasst und bewertet. Die Bewertung identifizierter Risiken erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer - nach dem Einfluss auf das Eigenkapital bemessenen - maximalen Schadenshöhe.

Der Körber-Konzern klassifiziert dabei nach den folgenden Risikokategorien:

Extern
Finanzen
Organisation
Leistung
Markt

Der Körber-Konzern arbeitet laufend an der Verbesserung des Risikomanagements und hat für die Risikoinventur 2018 ein Online-Tool eingeführt, das die Risikotransparenz und die Umsetzung notwendiger Maßnahmen weiter optimiert.

Risiken**EXTERNE RISIKEN**

Körper ist externen Risiken beispielsweise in Form von Haftungsrisiken oder Risiken durch Gesetzesverstöße ausgesetzt. Der Konzern begegnet diesen Risiken unter anderem mit seinem umfassenden Compliance-Programm, der konzerninternen Rechtsberatung und der internen Revision.

FINANZRISIKEN

Finanzwirtschaftlich ist der Körper-Konzern insbesondere Währungs- und Finanzierungsrisiken ausgesetzt.

Währung

Ein wesentliches Einzelrisiko für den Konzern und seine Geschäftsfelder liegt im Bereich der Währungsrisiken. Dazu zählen vor allem Veränderungen in den Währungen Euro, US-Dollar und Renminbi Yuan (CNY).

Wechselkursrisiken im Körper-Konzern werden grundsätzlich auf der Ebene der Einzelgesellschaften zum Zeitpunkt ihres Entstehens abgesichert. Die verwendeten Währungssicherungsinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken genutzt, sondern dienen ausschließlich der Absicherung von Grundgeschäften in Fremdwährungen.

Finanzierung

Der Körper-Konzern verfügt über hohe Liquiditätsreserven, die eine solide Basis für das geplante Wachstum darstellen. Die Finanzierung der Konzerngesellschaften wird zentral durch das Corporate Treasury der Körper AG überwacht und gesteuert. Aufgrund der Finanzierungsstruktur der Einzelgesellschaften, insbesondere durch die weitreichende Einbindung in das Cash-Management-System der Körper AG, besteht keine Notwendigkeit zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken auf Ebene der Konzerngesellschaften.

Eine Absicherung des mit der Emission des Schuldscheindarlehens aus variabel verzinslichen Darlehenstranchen hinzugekommenen Zinsänderungsrisikos erfolgt im wirtschaftlich sinnvollen Umfang durch Zinsderivate.

Kundenseitig bestehen Finanzierungsrisiken beispielsweise durch Forderungsausfälle, denen der Konzern auf Einzelunternehmensebene durch diverse Maßnahmen im Rahmen von Vertragsgestaltung und Forderungsmanagement entgegenwirkt.

ORGANISATIONSRISIKEN

Risiken im Zusammenhang mit der Organisation definiert der Körper-Konzern unter anderem im Bereich Personal und in Ablaufprozessen.

Personal

Der Körper-Konzern plant weiteres strategisches Wachstum und den Ausbau der Geschäftsfelder mit passenden Marktaussichten. Es besteht das Risiko, dass der Konzern nicht genügend geeignete Mitarbeiter findet. Der Konzern wirkt dieser Gefahr mit einer Transformation der konzernweiten Strukturen im Personalwesen, dem Aufbau des Recruiting Centers sowie mit einem nach innen und außen gerichteten Employer Branding entgegen. Darüber hinaus werden konzerninterne Wechsel über ein umfassendes Talentmanagement und unternehmensinterne Aus- und Weiterbildungen gefördert. Die Einführung einer einheitlichen HR-Organisation und eines gemeinsamen HR-IT-Systems im Konzern wird das Talentmanagement weiter verbessern.

Ablaufprozesse

Prozessrisiken wirken die Unternehmen durch laufende Prozessverbesserungen mit Qualitäts- und Prozessmanagement, unter anderem auch mit Operational-Excellence- und Lean-Initiativen entgegen. Dies reduziert die Risiken im Rahmen sämtlicher Unternehmensprozesse entlang der Wertschöpfungskette.

LEISTUNGSRIKEN

Dem Risiko unzureichender Leistung von Einzelgesellschaften in den Bereichen Vertrieb und strategisches Marketing, Technologiemanagement oder Einkauf wird durch das marktnahe, gezielte und spezialisierte Management auf Geschäftsfeld- und Konzernebene sowie durch die entsprechenden Corporate Center und deren Vernetzungs- und Professionalisierungsaktivitäten entgegengewirkt. Die Risiken im IT-Bereich werden derzeit auf Geschäftsfeldenebene bearbeitet. Das sich in der Umsetzung befindende Projekt "Global IT@Körper" vereinheitlicht die IT-Infrastruktur und führt zu einer Weiterentwicklung auch im Hinblick auf Sicherheitsaspekte auf Ebene des Konzerns.

MARKTRISIKEN

Die Geschäftsfelder des Körper-Konzerns sind in unterschiedlichsten Märkten tätig, sodass die im Rahmen des Körper-Risikomanagements definierten Risikoarten Marktentwicklung, Kunden, Wettbewerber und Produkte in den einzelnen Geschäftsfeldern deutlich abweichende Ausprägungen haben. Diesem Aspekt wird Rechnung getragen durch eine zum jeweiligen Geschäftsfeld passende und auf dessen Märkte spezialisierte Steuerung.

Marktentwicklung und Kunden

Die konjunkturellen Entwicklungen in den Hauptmärkten der Unternehmen des Körper-Konzerns stellen ein Risiko dar. Einige Geschäftsfelder spüren dadurch in einzelnen Ländern direkte oder indirekte Auswirkungen, etwa durch das abgeschwächte Wachstum in den Schwellenländern - allen voran China. Diesen Absatzmarkt bedienen fast alle Geschäftsfelder. Die Entwicklungen in den Branchen sind jedoch unterschiedlich.

Gesetzliche Regelungen in einzelnen Ländern, beispielsweise für Tabak oder Pharma, haben ebenso Einfluss auf die Marktentwicklung dieser Geschäftsfelder. Durch die Diversifizierung auf mehrere Geschäftsfelder sowie den Ausbau der internationalen Geschäftstätigkeit und den Eintritt in neue Länder wirkt der Körper-Konzern diesen Risiken entgegen. Den Risiken durch technologische Veränderungen und dem dadurch bedingten Auftreten neuer Wettbewerber auf den Märkten begegnen die Geschäftsfelder und der Konzern durch kundennahe Forschung und Entwicklung, das strategische Technologiemanagement, Integration neuer Technologien sowie den strategischen Fokus auf digitale Produkte, Services und Lösungen sowie neuartige digitale Geschäftsmodelle.

Chancen

Die Chancen für den Körper-Konzern sind vielfältig. Durch die zunehmende Internationalisierung, strategische Akquisitionen und gezielte Ausrichtung der Diversifikation auf identifizierte Megatrends sowie neue Lösungen in den Bereichen Digitalisierung und Industrie 4.0 stärkt der Konzern seine Position in den von seinen Geschäftsfeldern betreuten Kundenbranchen. Körper wandelt sich seit Jahren vom Maschinenbau- zu einem Technologiekonzern, unter anderem durch die Akquisitionen von Softwareunternehmen. Der Konzern gestaltet den digitalen Wandel der Industrie durch seine Digitalisierungsaktivitäten, durch strategisches Technologiemanagement und seine konzernweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aktiv mit. Alle Geschäftsfelder haben 2018 ihre Digitalisierungsstrategien fertig gestellt und werden sowohl in die Digitalisierung ihrer bestehenden Geschäftsmodelle als auch in neue, disruptive digitale Geschäftsmodelle investieren. Aktive Unterstützung erhalten die Geschäftsfelder dabei durch das 2017 gegründete Geschäftsfeld Körper Digital. Die Akquisitionen im Berichtszeitraum und der vergangenen Jahre erweitern darüber hinaus den Kundenkreis der Konzernunternehmen und

stärken den Konzern auf bestehenden Märkten. Um an den Chancen der stärker wachsenden Märkte zu partizipieren, hat der Konzern seine Aktivitäten im Hinblick auf eine beschleunigte Internationalisierung intensiviert.

Laufende Profitabilitätsprogramme in allen Geschäftsfeldern und Unternehmen stärken die Effizienz im Konzern und setzen finanzielle Mittel für die Zukunftssicherung frei.

Durch die markt- und kundenorientierte Konzernstruktur mit den unterschiedlichen Geschäftsfeldern kann der Konzern flexibel auf sich bietende Chancen reagieren.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Die vorstehend beschriebenen Risiken sind für den Konzern durch die genannten Maßnahmen beherrschbar. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bewertung der Risiken und Chancen nicht wesentlich verändert.

PROGNOSEBERICHT

Nach Einschätzung von Weltbank und Internationalem Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft im Jahr 2019 weiter wachsen, aber mit verminderter Geschwindigkeit. Die IWF-Experten rechnen mit einem Plus von nur noch 3,5 Prozent gegenüber dem Zuwachs von 3,7 Prozent im Jahr zuvor. Für 2020 prognostiziert der IWF dann ein Plus von 3,6 Prozent. Allerdings stehen die Vorhersagen unter der Voraussetzung, dass bestehende politische Krisen nicht eskalieren. In seiner Januar-Prognose weist der IWF ausdrücklich auf die "politische Unsicherheit" hin, die eine Gefahr für globalen Handel und Investitionen bleibe.

Die Risiken, die das globale Wachstum über die bereits in der Prognose berücksichtigten internationalen Spannungen hinaus schwächen könnten, bleiben laut IWF bestehen. Die derzeitigen Handelskonflikte, etwa zwischen China und den USA, könnten sich verstärken und nachteilige Auswirkungen auf das Wachstum bringen - insbesondere angesichts der hohen privaten und öffentlichen Verschuldung. Zu den größten Gefahren zählen eine weitere Abschwächung der konjunkturellen Dynamik Chinas sowie die Unsicherheiten über den Brexit - Großbritanniens Verlassen der Europäischen Union.

Die für den Konzern relevantesten Märkte sollen sich wie folgt entwickeln:

Die Entwicklung des Euroraums wird weiterhin stark vom Brexit-Verlauf abhängen. Nach Ansicht des IWF wird sich das Wachstum in der Eurozone von 1,8 Prozent auf 1,6 Prozent im Jahr 2019 und 1,7 Prozent im Folgejahr abschwächen. In vielen Volkswirtschaften gehen die Wachstumsraten dabei deutlich zurück. In Deutschland verringern sich Konsum und auch Industrieproduktion infolge geänderter Emissionsnormen für Automobile sowie einer gedämpften Auslandsnachfrage. In Italien sinkt die Inlandsnachfrage, zugleich steigen die Finanzierungskosten, da die Zinszahlungen für Staatsanleihen weiter hoch sind. Und in Frankreich haben die anhaltenden Straßenproteste und Arbeitskämpfe negative Auswirkungen. Erheblichen Unsicherheiten unterliegt zudem die Wachstumsprognose von 1,5 Prozent für Großbritannien, aufgrund des unsicheren Verlaufs und der nur schwer vorhersehbaren Auswirkungen des Brexit.

Unverändert bleibt die Prognose für die USA, deren Wachstum 2019 - wie schon vor einem Jahr vorhergesagt - auf 2,5 Prozent sinken und sich im Jahr 2020 voraussichtlich auf 1,8 Prozent abschwächen wird. Als Grund dafür wird von den IWF-Volkswirten eine gesunkene Konjunkturstimulierung genannt. Ein starkes Wachstum der Binnennachfrage wird die steigenden Importe unterstützen und damit zu einer Ausweitung des US-Leistungsbilanzdefizits beitragen. Die japanische Wirtschaft wird dank finanzpolitischer Unterstützung in diesem Jahr voraussichtlich um 1,1 Prozent wachsen.

Für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer wird laut IWF-Prognose erwartet, dass das Wachstum 2019 um 0,1 Punkte auf 4,5 Prozent sinkt, sich jedoch im Jahr 2020 wieder auf 4,9 Prozent steigert. Für China prognostiziert der IWF eine Abschwächung der Dynamik: Das Wirtschaftswachstum wird sich weiter verlangsamen (von 6,6 auf 6,2 Prozent 2019) - trotz finanzpolitischer Anreize, welche die negativen Auswirkungen höherer US-Zölle kompensieren sollen. In Indien dagegen könnten der niedrigere Ölpreis und ein nachlassender Inflationsdruck dazu führen, dass die Konjunktur weiter anzieht, von 7,3 Prozent auf 7,5 Prozent (2019). Die Wachstumsaussichten Russlands werden dagegen durch die kurzfristigen Ölpreisaussichten eher beeinträchtigt, nach 1,7 Prozent im Vorjahr wird für 2019 eine Rate von 1,6 Prozent erwartet.

In Lateinamerika wird das Wachstum in den kommenden zwei Jahren laut Prognose wieder anziehen: von 1,1 Prozent im Jahr 2018 auf 2,0 Prozent im Jahr 2019 und 2,5 Prozent im Jahr 2020. In Brasilien sollte sich die allmähliche Erholung von der Rezession voraussichtlich fortsetzen, nach 1,3 Prozent 2018 wird für dieses Jahr eine Zunahme von 2,5 Prozent vorhergesagt. Die argentinische Wirtschaft wird 2019 dagegen schrumpfen, da eine strengere Politik zur Verringerung der bestehenden sozialen Ungleichgewichte die Inlandsnachfrage verlangsamt, bevor 2020 wieder neues Wachstum erreicht werden sollte.

Körper-Konzern

Der hohe Auftragsbestand zum Ende des Berichtsjahres lässt grundsätzlich positiv auf das kommende Geschäftsjahr blicken. Bei einem erwarteten Auftragseingang der verbliebenen Geschäftsfelder auf Vorjahresniveau in einem zugleich volatileren Umfeld im Jahr 2019 prognostiziert der Konzern Umsatzerlöse ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres. Beim Ergebnis (EBITA) erwartet der Konzern für 2019 einen spürbaren Rückgang, im Wesentlichen bedingt durch die zukunftsorientierten Aufwendungen für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass in den für den Konzern bedeutenden Märkten die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen aufrechterhalten bleiben. Für 2019 sind deutlich höhere Investitionen und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung geplant.

Geschäftsfeld Körper Digital

Der Markt für digitale und Industrie-4.0-Geschäftsmodelle wächst weiterhin und stellt eine Chance insbesondere für Zulieferer im Industriesektor dar. So wird laut der Weltbank die Produktion zunehmend digitaler. Die Industrienationen rechnen mit hohen Ausgaben in Bereichen wie Industrie 4.0 und Internet-of-Things-Anwendungen. Digitale Lösungen schaffen Wettbewerbsvorteile in zunehmend unter Preisdruck stehenden Märkten des Maschinenbaus etwa durch höhere Produktivität und Effizienz. Digitale Services und Vernetzung durch Software erhöhen die Kundenbindung. Körper will mit seinem neu aufgestellten Geschäftsfeld Körper Digital an diesen Trends partizipieren.

Geschäftsfeld Logistik-Systeme

Die Prognosen für den Logistikmarkt (Supply Chain Solutions) weisen auch für die folgenden Jahre auf ein kontinuierliches Wachstum hin. Erwartet werden weiterhin Wachstumsraten von 6 bis 8 Prozent über die nächsten fünf Jahre. Die Prognosen für den Internethandel (E-Commerce) stehen weltweit bei niedrigen zweistelligen Wachstumsraten. Hierbei ist die Digitalisierung der Wachstumstreiber Nummer eins. Dies schafft die Voraussetzung für einen wachsenden Bedarf an Automatisierungslösungen und Software für Supply-Chain-Execution-Lösungen. Es ist zudem eine stabile Entwicklung der Nachfrage nach Komplettlösungen aus Systemintegration, Hardware und Software aus einer Hand zu verzeichnen. Mit dem Erwerb der Centriq Group ist dieses Geschäftsfeld ein weltweit führender Anbieter von Voice-Lösungen und unterstreicht somit international seine führende Position in den Bereichen Supply-Chain-Management und Cloud-Solutions.

Angesichts dieser Marktsituation sowie der Entwicklung zukunftsfähiger, innovativer Produkte und Lösungen ist das Geschäftsfeld für weiteres Wachstum gut aufgestellt. Auftragsbestand und das Lösungsspektrum ermöglichen einen optimistischen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung 2019.

Geschäftsfeld Pharma-Systeme

Im Geschäftsfeld Pharma-Systeme ist der Marktausblick für das Jahr 2019 insgesamt positiv, da in Europa und Nordamerika weiter investiert wird. Zudem hat sich das wirtschaftliche Klima in der chinesischen Pharmaindustrie spürbar verbessert. In Südamerika und einigen anderen Schwellenländern hingegen wird aufgrund schwacher Devisen weiterhin eine schwierige Projektabwicklung erwartet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr legte das Geschäftsfeld mit dem Markenlaunch von Traxeed einen weiteren Grundstein, um im digitalen Umfeld weiter zu wachsen.

Geschäftsfeld Tissue

Der Brancheninformationsdienst RISI schätzt, dass die weltweite Nachfrage nach Tissue zwischen 2016 und 2026 um durchschnittlich 3,7 Prozent jährlich steigen wird. Das Wachstum fällt dabei regional stark unterschiedlich aus. China, das in den vergangenen Jahren einen rasanten Anstieg des Tissue-Verbrauchs verzeichnet hat, wird einer der wichtigsten Treiber. Das weltweite Mengenwachstum im Prognosezeitraum wird auf mehr als 15,7 Mio. Tonnen geschätzt, China wird davon mit 43 Prozent den Großteil des Wachstums ausmachen, gefolgt von Lateinamerika (14 Prozent), Nordamerika (10 Prozent) und dem Nahen und Mittleren Osten (7 Prozent). 2020 soll China Nordamerika (USA und Kanada) überholt haben und zum weltgrößten Tissue-Markt aufsteigen.

Geschäftsfeld Tabak

Der weltweite Zigarettenkonsum wird laut Euromonitor auch im Jahr 2019 um rund 2 Prozent sinken. Im Segment der Substitute sehen die Marktforscher allerdings zwei Produktkategorien mit zweistelligen Wachstumsraten: E-Zigaretten und die sogenannten Tobacco Heating Products (THP). Die erste Kategorie hat bereits in den USA und Großbritannien eine große Bedeutung, die zweite insbesondere im asiatischen Raum. Aufgrund der großen Erfolge und Wachstumsraten in diesen Regionen werden diese Produkte von den multinationalen Konzernen in immer mehr Märkten eingeführt, zurzeit insbesondere in Europa. Das Ziel: sie global zu vertreiben. An diesem Trend wird das Geschäftsfeld weiterhin partizipieren - im Bereich der THP durch das Angebot an innovativen Maschinen zur Herstellung der Sticks und im Bereich der E-Zigaretten durch die Bereitstellung einer innovativen Technologie.

22. März 2019

Körber AG
Der Vorstand

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	202.971	222.371
2. Geschäfts- oder Firmenwert	669.971	712.443
3. Geleistete Anzahlungen	10.583	4.414
	883.525	939.228
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	121.018	218.086
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.316	62.861
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.712	48.472
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.407	12.530
	214.452	341.949
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.431	12.602
2. Beteiligungen	9.838	16.092
3. Sonstige Ausleihungen	1.508	9.334
	16.777	38.028
	1.114.754	1.319.205
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	146.549	158.695
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	388.571	451.247
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	129.827	133.938
4. Geleistete Anzahlungen	44.650	25.569
	709.597	769.449
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	491.084	569.993
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.272	14.195

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	0	12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	97.307	84.408
	597.663	668.608
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1.018.361	525.357
	1.018.361	525.357
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	173.645	315.015
	2.499.266	2.278.429
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.022	10.965
D. Aktive latente Steuern	84.198	61.365
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	9.254	7.217
	3.716.494	3.677.181

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	170.000	170.000
II. Kapitalrücklage	120.752	120.752
III. Gewinnrücklagen	67.105	38.064
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	10.606	44.798
V. Gewinnvortrag	1.404.040	1.392.277
VI. Konzernbilanzgewinn	316.284	63.436
	2.088.786	1.829.327
Anteile Konzernfremder am Eigenkapital	5.846	8.258
	2.094.632	1.837.585
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.189	20.449
2. Steuerrückstellungen	26.109	19.788
3. Sonstige Rückstellungen	259.318	305.746
	308.616	345.983
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	609.930	602.322
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	479.801	606.852
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	165.711	212.911
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.789	8.421
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	61
6. Sonstige Verbindlichkeiten	49.207	62.385
(davon aus Steuern TEUR 23.859; Vorjahr: TEUR 30.022)		
(davon im Rahmen sozialer Sicherheit TEUR 6.810; Vorjahr: TEUR 8.463)		
	1.311.438	1.492.953
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.808	660
	3.716.494	3.677.181

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.545.361	2.608.884
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	101.264	38.073
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.505	4.980
4. Sonstige betriebliche Erträge	449.734	143.816
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	845.577	871.548
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	173.992	156.196
	1.019.569	1.027.744
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	759.113	758.657

	2018	2017
	T€	T€
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung TEUR 23.543; Vorjahr: TEUR 28.358	148.595	150.452
	907.708	909.109
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	154.980	125.503
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	607.713	556.072
9. Erträge aus Beteiligungen	0	284
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0; Vorjahr: TEUR 284		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	32
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.583	7.494
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 160; Vorjahr: TEUR 232		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	16.402	2.250
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.686	25.763
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 23; Vorjahr: TEUR 9		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52.949	-92.366
15. Ergebnis nach Steuern	316.448	64.757
16. Konzernjahresüberschuss	316.448	64.757
17. Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter	-164	-1.321
18. Konzernbilanzgewinn	316.284	63.436

Anhang zum Konzernabschluss 2018

1. Grundlagen des Konzernabschlusses

Allgemeine Angaben

Die Körber AG, Hamburg, hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (Reg.Nr. HRB 58961).

Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt worden. In Aufbau und Gliederung folgen Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung den gesetzlichen Regelvorschriften. Zahlenangaben im Konzernanhang erfolgen in tausend Euro (TEUR).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr fortgeführt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Körber AG als Obergesellschaft die in der dem Anhang als Anlage beigefügten Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen worden, bei denen die Körber AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Die Körber AG ist die Muttergesellschaft des größten Konsolidierungskreises.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden Unternehmen, die nur eine geringe Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben (§ 296 Abs. 2 HGB).

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den 31. Dezember 2018 aufgestellt.

Im Geschäftsjahr wurden 8 Gesellschaften erstmals sowie 16 Gesellschaften letztmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Ende des Jahres 2017 neu gegründete Körber Digital GmbH mit Sitz in Berlin wurde im Berichtsjahr erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft treibt und unterstützt den Aufbau neuer digitaler Produkte, Services und Lösungen für den Körber-Konzern und ist Teil des Geschäftsfelds Digital.

Am 30. Juni 2018 erwarb die Körber Digital GmbH sämtliche Anteile der connyun GmbH mit Hauptsitz in Karlsruhe. Die Gesellschaft entwickelt und vertreibt Anwendungen, Plattformkomponenten und Services für das Industrial Internet of Things (IIoT). Die connyun GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2018 auf die Körber Digital GmbH verschmolzen.

Ebenfalls im Juni 2018 erwarb der Körber-Konzern die Unternehmensgruppe Centriq Group Ltd. mit Hauptsitz in Blackpool, Großbritannien, und Tochtergesellschaften in Frankreich, Deutschland und den USA. Die Centriq Gruppe bietet Lösungen, insbesondere Sprachlösungen, und Dienstleistungen im Bereich Logistik an und ist dem Geschäftsbereich Software innerhalb des Geschäftsfelds Logistik-Systeme zugeordnet. Zum Ausbau ihrer Aktivitäten in Indien hat die Werum GmbH, Lüneburg, im Berichtsjahr die Werum IT Solutions India Private Ltd. mit Sitz in Mumbai, Indien, gegründet.

Mit Wirkung zum 29. Juni 2018 hat der Körber-Konzern das unter "United Grinding Group" firmierende und 12 konsolidierte sowie 10 nichtkonsolidierte Gesellschaften umfassende Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen an einen strategischen Investor veräußert.

Aufgrund der Größe des Geschäftsfelds ist durch die Veräußerung die Vergleichbarkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum Vorjahr eingeschränkt. Zur Wiederherstellung der Vergleichbarkeit dienen folgende Vorjahresangaben des veräußerten Geschäftsfeldes wesentlichen Abschlusspositionen:

Anlagevermögen:	TEUR 142.806
Umlaufvermögen:	TEUR 395.675
Eigenkapital:	TEUR 251.128
Verbindlichkeiten:	TEUR 215.056
Umsatzerlöse:	TEUR 608.702
Jahresüberschuss (nach Ergebnisabführung):	TEUR 49.512

Die dem Geschäftsfeld Automation zugeordneten Gesellschaften Heinz Fiege GmbH, Röllbach, LTI Motion Deutschland GmbH und LTI Motion GmbH, beide mit Sitz in Lahnau, LTI Motion Shanghai Co. Ltd, Shanghai, China, LTI DRIVES Co. Ltd., Hsinchu, Taiwan, LTI Motion Italia

S.r.l., Mailand, Italien und LTI Motion Schweiz GmbH, Rüti, Schweiz, wurden mit Wirkung zum 20. Dezember 2018 veräußert. Der Verkauf hat keine wesentliche Auswirkung auf die Vergleichbarkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum Vorjahr.

Der Anteilsbesitz ergibt sich aus der separaten Aufstellung.

Bei allen assoziierten Unternehmen wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf eine at-equity-Bewertung verzichtet.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Stichtag der Erstkonsolidierung ist der 31. Dezember 1994, außer für die nach diesem Stichtag einbezogenen Gesellschaften, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss konsolidiert werden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erwerbe vor dem 1. Januar 2010 nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB), für Erwerbe danach nach der Neubewertungsmethode. Die Unterschiedsbeträge aus der Verrechnung von Eigenkapital und Beteiligungsbuchwerten zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung wurden für Erwerbe vor dem 1. Januar 2010 mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Unterschiedsbeträge aus Ersterwerben nach dem 31. Dezember 2009 werden entsprechend § 309 HGB behandelt und ein dabei entstehender Firmenwert über den voraussichtlichen Zeitraum der Nutzung abgeschrieben.

Zwischengewinne, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Latente Steuern werden gemäß § 274 Abs. 1 und 2 und § 306 HGB abgegrenzt.

Währungsumrechnung im Konsolidierungskreis

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden grundsätzlich wie folgt umgerechnet:

- Vermögens- und Schuldposten zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag
- Eigenkapital zu historischen Kursen
- Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag zum Jahresdurchschnittskurs am Bilanzstichtag
- Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs (jedoch Abschreibungen auf Anlagevermögen zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag)

Die erstmalige Erfassung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkurs am Tag des Geschäftsvorfalles.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Stichtagskurs (bei Passivposten) bzw. niedrigeren Stichtagskurs (bei Aktivposten) bewertet.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, denen ein Sicherungsgeschäft gegenübersteht, werden mit dem Sicherungskurs bewertet.

Die Umrechnungsdifferenzen aus der Anwendung der Jahresdurchschnittskursmethode bei den Aufwendungen und Erträgen und der Bilanzstichtagsmethode beim Jahresüberschuss sowie die währungsbedingten Ausgleichsposten aus der Schuldenkonsolidierung und der Kapitalkonsolidierung wurden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Währungskursaufwendungen aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung in Höhe von TEUR 682 wurden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Die Berichtswährung der Körper AG ist der Euro.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der inländischen und ausländischen Konzernunternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien der Körper AG aufgestellt worden. Diese Richtlinien stehen im Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßig nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. In vorherigen Geschäftsjahren bis einschließlich 2013 aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte wurden unverändert über die voraussichtliche Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren linear abgeschrieben. Die sich aus der Kapitalkonsolidierung der seit 2014 neu erworbenen Gesellschaften ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben. Diese wird insbesondere durch ökonomische, produktspezifische und organisationsspezifische Faktoren begründet. Zu diesen Faktoren zählen insbesondere die Nutzbarkeit von nicht einzeln veräußerbaren Kundenbeziehungen und Mitarbeiterstämme sowie zukünftige Ertragspotenziale der erworbenen Unternehmen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei umfassen die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten.

Die Abschreibungen erfolgen bei immateriellen Vermögensgegenständen, Gebäuden und bei beweglichem Anlagevermögen linear über die folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (ermittelt anhand von Branchen-Tabellen und individuellen Schätzungen):

EDV-Software, Lizenzen, Rechte und Werte	3 bis 15 Jahre
Grundstücke und Bauten	10 bis 46 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 bis 14 Jahre

Bewegliche Anlagegüter, die vor dem 1. Januar 2008 angeschafft worden sind, werden im Wesentlichen degressiv abgeschrieben. Die Abschreibung für Zugänge im Laufe des Geschäftsjahres erfolgt zeitanteilig.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 1.000 werden im Zugangsjahr sofort als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert, unverzinsliche zum Barwert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Absatz 5 HGB wird beachtet.

Der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wird die Durchschnittskostenmethode zugrunde gelegt.

In die Herstellungskosten der unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen sowie der fertigen Erzeugnisse werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung und Abschreibungen

einbezogen.

Dem allgemeinen Lagerhaltungsrisiko, insbesondere dem der fehlenden Gängigkeit, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch pauschale Abschläge erfasst. Langfristige unverzinsliche Forderungen werden abgezinst.

Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bilanziert. Die anteiligen Zinsansprüche sind als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aktiviert; darüber hinaus werden latente Steuern nach § 306 Abs. 1 HGB angesetzt. Vom Wahlrecht der Abgrenzung aktiver latenter Steuern (§ 274 Abs. 2 HGB) wurde wie im Vorjahr Gebrauch gemacht. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sind nur in der Höhe berücksichtigt worden, wie diese voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre durch entsprechende zu versteuernde Einkünfte verrechnet werden.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei der Rückstellungsbewertung werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich über ihre Restlaufzeit abgezinst, so dass eine Bewertung zum Barwert des Erfüllungsbetrages erfolgt. Die Abzinsung erfolgt mit dem der Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre bzw. zehn Jahre für Pensionsrückstellungen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Teilwertverfahren auf Grundlage der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und Verwendung folgender Parameter:

Rechnungszinssatz: 3,21%

Anwartschaftsdynamik (gehaltsabhängig): 3%

Anwartschaftsdynamik (abhängig vom aktuellen Rentenwert): 2,22%

Rentendynamik: 1,60%

Bei der Ermittlung des Rechnungszinssatzes wird von dem Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und eine Restlaufzeit der Altersversorgungsverpflichtungen von 15 Jahren angenommen.

Die Bewertung von ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienendem Deckungsvermögen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert (Marktpreis).

Die Bewertung der Verpflichtungen aus deferred compensation erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zum beizulegenden Zeitwert des ihrer Rückdeckung dienenden Vermögens.

Die Pensionsrückstellungen werden mit den zu ihrer Absicherung dienenden Vermögensgegenständen saldiert.

Es wurden Teile der Verpflichtungen aus laufenden Leistungen der Rentenempfänger auf den Allianz Pensionsfonds übertragen.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung von Rückstellungen werden im Anhang angegeben.

Die Verbindlichkeiten werden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit diese Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sonstige Steuern.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung sind in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ausgehend von den historischen Anschaffungskosten dargestellt.

Aus dem Erwerb der Centriq Group sowie der connyun GmbH und des erstmaligen Einbezugs der Körber Digital und der daraus folgenden Verteilung der aktiven Unterschiedsbeträge im Rahmen der Erstkonsolidierung resultierten Zugänge in Höhe von TEUR 48.812, die im Wesentlichen auf das immaterielle Anlagevermögen entfallen. Die Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung wurden auf Geschäfts- und Firmenwert (TEUR 37.402) und technologie- und kundenbezogene immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 11.410) verteilt. Darüber hinaus erhöhte sich der Geschäfts- und Firmenwert im Berichtsjahr aufgrund nachträglicher Kaufpreisanpassungen um TEUR 1.937. Resultierend aus dem Verkauf des Geschäftsfelds Werkzeugmaschinen sowie des Geschäftsbereichs Motion des Geschäftsfelds Automation verringerten sich die Buchwerte des Anlagevermögens um TEUR 151.525. Aufgrund nachträglicher Anpassungen der Aufteilung des Kaufpreises für den Erwerb der KMSNA Fargo wurden TEUR 1.728 von technologie- und kundenbezogene immaterielle Vermögensgegenstände in den Geschäfts- und Firmenwert umgliedert.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Nähere Angaben zur Fristigkeit ergeben sich aus folgender Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	491.084	569.993	15.730	17.919
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.272	14.195	24	2.000
- davon aus Lieferungen und Leistungen -	4.144	8.598	0	0
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	0	12	0	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen -	0	12	0	0

in TEUR	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Sonstige Vermögensgegenstände	97.307	84.408	20.372	289
	597.663	668.607	36.126	20.208

Wertpapiere

Die Wertpapiere enthalten im Wesentlichen Spezialfonds. Bei dem Spezialfonds handelt es sich um einen Fonds, der im Wesentlichen in Renten investiert ist. Der Marktwert des Spezialfonds beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 1.018.001. Zielsetzung ist die Investition in Anlagepapiere guter Bonität mit marktgerechter Verzinsung.

Aktive Latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen in den Bilanzpositionen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt TEUR 347.529 wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 104.482 sowie passive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.499 gebildet. Aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren latente Steuern in Höhe von TEUR -43.083. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 22.183 auf steuerliche Verlustvorträge (TEUR 73.369, Vorjahr: TEUR 69.336) gebildet sowie zukünftige positive Effekte aus der Inanspruchnahme von steuerlichen Investitionsförderprogrammen in Höhe von TEUR 3.115 (Vorjahr: TEUR 5.356) aktiviert.

Aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 149.433 (Vorjahr: TEUR 142.095) wurden mit passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 65.235 (Vorjahr: TEUR 80.730) verrechnet.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Für die deutschen Gesellschaften wird die Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer mit 32 % abgegrenzt, latente Steuern in den ausländischen Tochtergesellschaften werden mit den dort geltenden Steuersätzen bewertet.

Eigenkapital

Die Struktur und die Entwicklung des Eigenkapitals sind im gesonderten Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

Das Gezeichnete Kapital von TEUR 170.000 ist in einer nennwertlosen Stückaktie verbrieft.

Die Gewinnrücklagen von TEUR 67.105 enthalten andere Gewinnrücklagen (TEUR 100.000) und den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (TEUR -32.895).

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus Gewinnthesaurierungen bei Tochtergesellschaften vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung sowie aus damit verrechneten Firmenwerten, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstanden sind. Im Berichtsjahr wurden aktive Unterschiedsbeträge von TEUR 196.597 verrechnet.

Der Gewinnvortrag enthält Ergebnisvorträge in Höhe von TEUR 1.404.040.

Als nicht beherrschende Anteile werden Minderheitsbeteiligungen Dritter an Godrej Consoveyo Logistics Automation Ltd., Dressel GmbH, Beteiligungsgesellschaft Sensitec mbH, DMLLogic LLC und inconso Aktiengesellschaft ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen

Die in Vorjahren an den Allianz Pensionsfonds übertragenen Verpflichtungen sind mit entsprechendem Vermögen gedeckt. Es besteht keine Unterdeckung.

Für die verbleibenden Pensionsansprüche wurden zur Erfüllung der Verpflichtungen Wertpapiere angelegt. Sie sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 155.505 (Vorjahr: TEUR 154.253) bei Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 148.310 (Vorjahr: TEUR 144.895). Die Vermögensgegenstände werden mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen (TEUR 169.440; Vorjahr: TEUR 167.486) verrechnet. Der die jeweiligen Verpflichtungen übersteigende Betrag wird als aktiver Unterschiedsbetrag (TEUR 9.254; Vorjahr: TEUR 7.216) aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite ausgewiesen.

Aufwendungen aus der Bewertung der Vermögensgegenstände zum Zeitwert (TEUR 255; Vorjahr Ertrag: TEUR 2.275) werden mit Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (TEUR 18.642; Vorjahr: TEUR 10.392) verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe der von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen zehn bzw. sieben Jahre beträgt TEUR 19.775.

Die Höhe der Verpflichtungen für die rückgedeckten Pensionszusagen aus deferred compensation bemisst sich nach dem den Anschaffungskosten entsprechenden beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherung. Die Rückstellungen werden mit den zu ihrer Absicherung dienenden Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 37.286 (Vorjahr: TEUR 34.741) saldiert.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten weitestgehend Beträge für noch nicht durch die steuerliche Außenprüfung geprüfte Zeiträume sowie für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten überwiegend Beträge für arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen (TEUR 88.704), noch zu erbringende Leistungen (TEUR 32.028) sowie Gewährleistungen (TEUR 23.643).

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersteilzeit (TEUR 8.939; Vorjahr: TEUR 17.412) sind entsprechende Mittel in Vermögensgegenständen, die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind, angelegt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (TEUR 9.245; Vorjahr: TEUR 9.595), bei Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 9.268 (Vorjahr: TEUR 9.321). Die Vermögensgegenstände werden mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Aufwendungen aus der Bewertung der Vermögensgegenstände zum Zeitwert (TEUR 189; Vorjahr Erträge: TEUR 196) werden mit Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit (TEUR 137; Vorjahr: TEUR 254) verrechnet.

Verbindlichkeiten

Nähere Angaben zu den Verbindlichkeiten sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

in TEUR	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	609.930	602.322	9.930	2.322	600.000	600.000

in TEUR	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	479.801	606.852	479.786	606.839	15	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	165.711	212.911	164.603	211.801	1.108	1.110
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.789	8.421	6.789	8.421	0	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen -	3.220	3.222	3.220	3.222	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften	0	61	0	61	0	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen -	0	61	0	61	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	49.207	62.385	44.014	56.554	5.193	5.831
- davon aus Steuern -	23.859	30.022	23.859	30.022	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit -	6.810	8.463	6.810	8.464	0	0
	1.311.438	1.492.953	705.458	885.998	606.316	606.955

Von den Verbindlichkeiten haben TEUR 122.832 (Vorjahr: TEUR 383.533) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Davon entfallen TEUR 120.000 (Vorjahr: TEUR 380.000) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, TEUR 336 (Vorjahr: TEUR 336) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 2.496 (Vorjahr: TEUR 3.197) auf sonstige Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse bestehen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 167) sowie aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 433 (Vorjahr: TEUR 441). Mit einer Inanspruchnahme wird gemäß den Erfahrungen der Vergangenheit nicht gerechnet.

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden keine Geschäfte außerhalb der Bilanz gemäß § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns wesentlich sind.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB resultieren aus Mietverträgen für Grundstücke und Gebäude sowie Maschinen und Anlagen und betragen insgesamt bis zum Ende der jeweiligen Mietzeit TEUR 94.935.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst.

Aufgliederung nach geographischen Märkten

	2018	2017
Deutschland	420.493	422.245
Europa ohne Deutschland	817.358	859.611
Nordamerika	466.050	359.229
Mittel- und Südamerika	137.862	137.279
Afrika	66.005	67.288
Asien	622.678	755.877
Australien	14.915	7.355
	2.545.361	2.608.884

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 19.138 (Vorjahr: TEUR 17.152).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 27.399 (Vorjahr: TEUR 38.246).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnlich hohe Erträge aus Desinvestitionen in Höhe von TEUR 339.019 enthalten.

Abschreibungen

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres (einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen) von TEUR 168.458 (Vorjahr: TEUR 127.753) sind aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 13.478 (Vorjahr: TEUR 4.295) enthalten, die in Höhe von TEUR 13.478 (Vorjahr: TEUR 2.247) auf Finanzanlagen sowie auf Sachanlagevermögen (TEUR 0, Vorjahr: TEUR 2.048) entfallen.

Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden in Höhe von TEUR 2.924 (Vorjahr: TEUR 4) vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 3.185 (Vorjahr: TEUR 4.208) sonstige Steuern.

Des Weiteren umfasst der Posten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 21.616 (Vorjahr: TEUR 22.589).

Zinsergebnis

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und langfristigen Rückstellungen beträgt TEUR 18.951 (Vorjahr: TEUR 10.845) und wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung mit Zinserträgen und Kursverlusten aus Rückdeckungsvermögen für Pensionen und Altersteilzeitbeständen in Höhe von TEUR 255 (Vorjahr: TEUR 2.471) verrechnet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erträge (Vorjahr: Aufwendungen) aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 26.486 (Vorjahr: TEUR 10.503).

4. Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten

Die Konzernunternehmen verwenden derivative Finanzinstrumente zur Minimierung bzw. Vermeidung des Fremdwährungsrisikos im Zusammenhang mit Zahlungsmitteldispositionen sowie Verkäufen und Einkäufen in fremder Währung. Dazu werden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen, deren Nominalbeträge und Fälligkeitsdaten grundsätzlich mit denen des Grundgeschäfts übereinstimmen. Zum Bilanzstichtag werden die entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten zum jeweiligen Terminkurs bewertet.

Daneben werden derivative Finanzinstrumente zur Minimierung von Zinsrisiken aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten abgesichert.

Kundenforderungen und Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von umgerechnet insgesamt TEUR 37.019 sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsströme in Höhe von umgerechnet TEUR 45.457 wurden mit zur Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossenen Devisentermingeschäften und Devisenswaps, die hinsichtlich der Währungen, der Nominalbeträge und der Fälligkeiten mit den Grundgeschäften übereinstimmen, bei Laufzeiten bis zum 06.05.2020 als Mikro-, Makro- bzw. Portfolio-Hedges zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Darüber hinaus wurden Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 93.000 mit zur Absicherung von Zinsrisiken abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäften, die hinsichtlich der Währung, der Nominalbeträge und der Fälligkeiten mit den Grundgeschäften übereinstimmen, bei Laufzeiten bis zum 27.11.2023 als Mikro-Hedges gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv mittels der Critical-Terms-Match-Methode beurteilt. Bei den kontrahierten bzw. mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Zahlungsströmen handelt es sich im Wesentlichen um Kundenforderungen, Lieferantenverbindlichkeiten sowie Im- und Exporte.

Der beizulegende Zeitwert der Devisenterminkontrakte und der Devisenswapgeschäfte wurde nach der mark-to-market-Methode ermittelt. Er beträgt TEUR 942. Die Abbildung des wirksamen Teils der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Risiken, die durch die Bewertungseinheiten abgedeckt werden, betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.650.

Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter - ohne die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten - betrug im Jahresdurchschnitt (Quartalsbetrachtung):

	2018	2017
Deutschland	5.130	5.781
Europa (ohne Deutschland)	3.096	4.144
Asien	648	865
Nordamerika	906	665
Mittel- und Südamerika	175	168
Mitarbeiter insgesamt	9.955	11.623

In verbundenen Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises waren durchschnittlich 238 (Vorjahr: 301) Mitarbeiter beschäftigt.

Organe der Gesellschaft

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Vorstand

Herr Stephan Seifert, Vorsitzender
Herr Erich Hoch (seit 01. September 2018)
Herr Michael Horn (bis 30. April 2018)
Herr Dr. Christian Schlögel (seit 01. September 2018)
Herr Stefan Kirschke
Herr Christopher Somm

Die benannten Mitglieder üben die Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

Aufsichtsrat

Herr Richard Bauer (Aufsichtsratsvorsitzender)	Mitglied des Kuratoriums der Körber Stiftung
Herr Gerd Möller-Jessen (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 30. April 2018)	Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Körber AG Mitglied des Betriebsrats der Hauni Maschinenbau GmbH
Herr Bernd Kruppa (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Erster Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Leipzig
Herr Georg Bodendorfer (bis 30. April 2018)	Arbeitsvorbereiter bei der Mediseal GmbH
Herr Dr. Ulrich Braig	Leitender Angestellter, Leiter Corporate Center Human Resources der Körber AG
Herr Ralf Dieter	Vorsitzender des Vorstands der Dürr AG
Herr Dr. Lothar Dittmer	Vorsitzender des Vorstands der Körber-Stiftung
Frau Prof. Dr. Sabina Jeschke	Mitglied des Vorstands der Deutsche Bahn AG, Vorstand Digitalisierung und Technik
Frau Grit Kirchner (vom 01. Mai bis 29. Juni 2018)	Mitarbeiterin in der Auftragskonstruktion/ Dokumentation der Schaudt Mikrosa GmbH
Herr Kurt Krämer	Wirtschaftsinformatiker bei der Sensitec GmbH
Herr Holger Kristof (seit 01. Mai 2018)	Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung der Hauni Maschinenbau GmbH
Frau Meike Lüdemann	Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Region Hamburg
Herr Thomas Muschke (seit 16. Juli 2018)	Informatiker der Aberle Software GmbH
Herr Dr. Martin Stark	Geschäftsführer der ms invcon Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Herr Christian Wriedt	Vorsitzender des Kuratoriums und Mitglied des Stiftungsrats der Körber-Stiftung

Die Bezüge des Vorstands belaufen sich auf TEUR 5.921 (Vorjahr: TEUR 6.295).

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 574 (Vorjahr: TEUR 544).

Auf die Angaben zu Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wird unter Hinweis auf § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beträgt TEUR 2.245 inklusive Auslagenersatz für Tagegelder, Fahrt- und Nebenkosten.

Die genannten Honorare betreffen Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 985, sonstige Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 11, Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 4 sowie sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 1.245.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses der Körber AG

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres (TEUR 19.076) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2018 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.154.795. Der Vorstand schlägt vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 21.400 auszuschütten sowie TEUR 1.133.395 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Der Körber-Konzern befindet sich in einem strukturierten strategischen Prozess zum Verkauf der Beteiligungsgesellschaft Sensitec GmbH und der Sensitec GmbH, beide mit Sitz in Lahnau. Aktuell werden intensive Verhandlungen mit einem konkreten Käufer geführt. Beide Gesellschaften sind dem Geschäftsfeld Automation zugeordnet.

Mit Wirkung zum 3. Januar 2019 wurde die Beteiligung an der ebenfalls zum Geschäftsfeld Automation gehörenden Dressel GmbH, Unna, veräußert.

Hamburg, 22. März 2019

Körber AG DER VORSTAND

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Neben der Obergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital
Geschäftsfeld Automation	
Beteiligungsgesellschaft Sensitec mbH, Lahnau	95,00%
Dressel GmbH, Unna	70,00%
Körber Automation GmbH, Lahnau	100,00%
LTI ReEnergy GmbH, Unna	100,00%
Sensitec GmbH, Lahnau-Waldgirmes	100,00%
Geschäftsfeld Körber Digital	
Körber Digital GmbH, Berlin	100,00% *)
Geschäftsfeld Logistik-Systeme	
Aberle GmbH, Leingarten	100,00%
Aberle Software GmbH, Stuttgart	100,00%
Accellos Australia Pty. Ltd., Sydney/Australien	100,00%
Accellos Canada Inc., Markham/Kanada	100,00%
Accellos Intermediate Holdings Inc., Colorado Springs/USA	100,00%
Centriq Group Limited, Blackpool/Großbritannien	100,00%
Cirrus Logistics Limited, Blackpool/Großbritannien	100,00%
Consoveyo Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00%
Consoveyo S.A., Moreira da Maia/Portugal	100,00%
DMLLogic LLC, Pittsburgh/USA	75,00%
Godrej Consoveyo Logistics Automation Ltd., Mumbai/Indien	51,00%
HighJump Software Canada Inc., Markham/Kanada	100,00%
HighJump (Shanghai) Software Technology Co. Ltd., Shanghai/China	100,00%
HighJump Software Inc., Minneapolis/USA	100,00%
HighJump Software Asia Pacific Pty. Ltd., Sydney/Australien	100,00%
HighJump Software Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00%
HighJump Software UK Ltd., Bristol/Großbritannien	100,00%
inconso Aktiengesellschaft, Bad Nauheim	85,00%
inconso Beteiligungs GmbH, Bad Nauheim	100,00%
Körber Logistics Systems GmbH, Bad Nauheim	100,00%
Körber Logistics Systems North America Inc., Pittsburgh/USA	100,00%
Langhammer GmbH, Eisenberg	100,00% *)
Riantics A/S, Arden/Dänemark	100,00%
Voiteq France SAS, Sainte Savine/Frankreich	100,00%
Voiteq GmbH, Berlin	100,00%

Name und Sitz	Anteil am Kapital
Voiteq Inc., Al p ha retta/USA	100,00%
Voiteq Limited, Blackpool/Großbritannien	100,00%
Geschäftsfeld Pharma-Systeme	
Dividella AG, Grabs/Schweiz	100,00%
Körber Medipak Systems AG, Winterthur/Schweiz	100,00%
Körber Medipak Systems GmbH, Hamburg	100,00%
Körber Medipak Systems Machinery s.r.o., Kurim/Tschechien	100,00%
Körber Medipak Systems NA Inc., Clearwater/USA	100,00%
Mediseal GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100,00% *)
Rondo AG, Allschwil/Schweiz	100,00%
Rondo obaly s.r.o., Ejpovice/Tschechien	100,00%
Rondo-Pak Inc., Norristown/USA	100,00%
Seidenader Maschinenbau GmbH, Markt Schwaben	100,00% *)
SYSTEC & SERVICES GmbH, Karlsruhe	100,00%
Systec & Services Schweiz GmbH, Basel/Schweiz	100,00%
Werum IT Solutions America Inc., Parsippany/USA	100,00%
Werum IT Solutions GmbH, Lüneburg	100,00% *)
Werum IT Solutions Ltd., Bangkok, Thailand	100,00%
Werum IT Solutions India Private Limited, Mumbai/India	100,00%
Geschäftsfeld Tissue	
Engraving Solutions S.r.l., Lucca/Italien	100,00%
Fabio Perini (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100,00%
Fabio Perini Industria e Comercio de Maquinas Ltda., Joinville/Brasilien	100,00%
Fabio Perini North America Inc., Green Bay/USA	100,00%
Fabio Perini S.p.A., Lucca/Italien	100,00%
Körber Engineering (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100,00%
M. T.C. Macchine Trasformazione Carta S.r.l., Porcari/Italien	100,00%
Sheer Machinery (Foshan) Co., Ltd., Foshan/China	100,00%
Geschäftsfeld Tabak	
Baltic Metalltechnik GmbH, Hamburg	100,00% *)
Borgwaldt Flavor GmbH, Hamburg	100,00%
Borgwaldt KC GmbH, Hamburg	100,00%
Borgwaldt KC Inc., Richmond/USA	100,00%
Decouflé S.à.r.l., Chilly-Mazarin Cedex/Frankreich	100,00%
Dickinson Legg Group Limited, Winchester/Großbritannien	100,00%
European Tobacco Development S.A., Luxembourg/Luxemburg	100,00%
Garbuio Dickinson Group Holding S.r.l., Paese (Treviso)/Italien	100,00%
Garbuio Limited, Winchester/Großbritannien	100,00%
Garbuio S.p.A., Paese (Treviso)/Italien	100,00%
Hauni (Malaysia) Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia	100,00%
Hauni Far East Ltd., Hongkong/China	100,00%
Hauni Hungaria Kft., Pécs/Ungarn	100,00%
Hauni Japan Co. Ltd., Tokio/Japan	100,00%
Hauni Maschinenbau GmbH, Hamburg	100,00% *)
Hauni Primary GmbH, Schwarzenbek	100,00% *)
Hauni Richmond Inc., Richmond/USA	100,00%
Hauni Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00%
Heinr. Borgwaldt GmbH, Hamburg	100,00%
ISIS S.r.l., Paese (Treviso)/Italien	100,00%
Legg Limited, Winchester/Großbritannien	100,00%
Sodim S.A.S., Fleury-les-Aubrais/Frankreich	100,00%
UNIVERSELLE Engineering U.N.I. GmbH, Schwarzenbek	100,00% *)
Sonstige	
Körber Beteiligungen GmbH, Hamburg	100,00% *)
Körber IT Solutions GmbH, Hamburg	100,00% *)
WPG Pharma GmbH, Heidelberg	100,00%

Name und Sitz	Anteil am Kapital
WD Machines Repository GmbH, Hamburg	100,00%
*) Von der Befreiung gem. § 264 Abs. 3 HGB wurde Gebrauch gemacht.	
In den Konzernabschluss nicht einbezogene verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen:	
Name und Sitz	Anteil am Kapital
Geschäftsfeld Automation	
LTi REEnergy A.S., Van/Türkei	100,00%
LTi USA Ltd, Mechanicsburg/USA	100,00%
Geschäftsfeld Logistik-Systeme	
Aberle Logistics GmbH, Leingarten	100,00%
DMLogic B.V., BJ Eindhoven/Niederlande	100,00%
inconso SASU, Lyon/Frankreich	100,00%
inconso Software S.L., Sant Cugat del Valles/Spanien	100,00%
Körber Logistics Austria GmbH, Wels/Österreich	100,00%
Geschäftsfeld Pharma-Systeme	
Körber Medipak Systems America Latina, Sao Paulo/Brasilien	100,00%
Körber Medipak Systems (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100,00%
Rondo-Pak LLC, Camden/USA	30,00%
Werum IT Solutions K.K., Tokio/Japan	100,00%
Werum IT Solutions Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00%
Werum IT Solutions SARL, Toulouse/Frankreich	100,00%
Geschäftsfeld Tissue	
Fabio Perini Japan Co. Ltd., Shizuoka/Japan	100,00%
Geschäftsfeld Tabak	
ASL Analytic Service Laboratory GmbH, Hamburg	100,00%
Dickinson Fowler Pvt. Ltd., Bangalore/Indien	50,00%
DLG America, Inc., Richmond/USA	100,00%
Garbuio (Shanghai) Trading Company Ltd., Shanghai/China	100,00%
Garbuio Inc., Richmond/USA	100,00%
Hauni do Brasil Máquinas e Equipamentos Para Tabaco Ltda., Sao Paulo/Brasilien	100,00%
Hauni Erste Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Hauni Polska Sp. z.o.o., Warschau/Polen	100,00%
Hauni South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika	100,00%
Hauni St. Petersburg Ltd., St. Petersburg/Russland	100,00%
Hauni Teknik Hizmetler ve Ticaret Ltd. Sirketi, Izmir/Türkei	100,00%
Hauni Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	100,00%
PT Garbuio Dickinson Indonesia, Jakarta/Indonesien	100,00%
Sonstige	
Bergedorfer Versicherungsvermittlung GmbH, Hamburg	100,00%
BigRep GmbH, Berlin	19,47%
High-Tech Gründerfonds III GmbH & Co. KG, Bonn	0,95%
Magazino GmbH, München	20,84%
Next Logistics Accelerator Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	9,90%
Körber Service GmbH, Hamburg	100,00%
KW Paper Repository GmbH, Hamburg	100,00%
Paper Holding Repository GmbH, Hamburg	100,00%
WI Paper Repository GmbH, Hamburg	100,00%
W+D UK Ltd., Surrey/Großbritannien	100,00%
Winkler + Dünnebier S.L., Anoeta/Spanien	100,00%

Konzern-Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten			
	Veränderung des Konsolid.		kreises Zugänge	
	01.01.2018	Währungsdifferenz		
	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	436.918	584	-22.819	6.261

	Anschaffungskosten			
	Veränderung des Konsolid.		kreises Zugänge	
	01.01.2018	Währungsdifferenz	T€	T€
	T€	T€	T€	T€
2. Geschäfts- oder Firmenwert	855.882	-46	32.397	0
3. Geleistete Anzahlungen	4.415	15	0	7.099
	1.297.215	553	9.578	13.360
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	477.114	6.319	-199.265	4.449
2. Technische Anlagen und Maschinen	260.709	2.292	-70.725	11.355
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	216.670	1.977	-55.640	13.623
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.556	-7	-2.304	16.256
	967.049	10.581	-327.934	45.683
	2.264.264	11.134	-318.356	59.043
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.270	29	-25	1.778
2. Beteiligungen	17.118	396	-4.169	10.401
3. Sonstige Ausleihungen	9.334	336	-7.649	38
	46.722	761	-11.843	12.217
	2.310.985	11.895	-330.199	71.260
	Anschaffungskosten			
	Abgänge		Umbuchungen*	
	31.12.2018			
	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.804	-1.700	415.440	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	55	1.728	889.906	
3. Geleistete Anzahlungen	62	-885	10.582	
	3.921	-857	1.315.928	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.680	3.103	289.040	
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.583	5.723	202.771	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.692	1.390	170.328	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	663	-9.405	16.433	
	17.618	811	678.572	
	21.539	-46	1.994.500	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.867	0	9.185	
2. Beteiligungen	508	0	23.238	
3. Sonstige Ausleihungen	551	0	1.508	
	13.926	0	33.931	
	35.465	-46	2.028.431	
	Kumulierte Abschreibungen			
	Veränderung des Konsolid.		kreises	
	01.01.2018	Währungsdifferenz	T€	T€
	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	214.547	546	-31.972	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	143.439	0	-6.942	
3. Geleistete Anzahlungen	1	-2	0	
	357.987	544	-38.914	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	259.028	3.819	-103.302	
2. Technische Anlagen und Maschinen	197.849	1.762	-47.367	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	168.198	1.437	-41.312	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26	0	0	
	625.101	7.018	-191.981	
	983.088	7.562	-230.895	

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2018		Veränderung des Konsolid.	
	T€	Währungsdifferenz T€	kreises T€	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.667	0		0
2. Beteiligungen	1.026	39		0
3. Sonstige Ausleihungen	0	0		0
	8.693	39		0
	991.781	7.601		-230.895
	Kumulierte Abschreibungen			
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen*	31.12.2018
	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	33.133	2.952	-833	212.469
2. Geschäfts- oder Firmenwert	83.319	0	119	219.935
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	-1
	116.452	2.952	-714	432.403
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	10.302	1.797	-28	168.022
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.940	5.833	104	161.455
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.286	6.654	-338	134.617
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	26
	38.528	14.284	-262	464.120
	154.980	17.236	-976	896.523
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	78	3.991	0	3.754
2. Beteiligungen	13.400	1.065	0	13.400
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	13.478	5.056	0	17.154
	168.458	22.292	-976	913.678
	Bilanzwerte			
			31.12.2018	31.12.2017
			T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			202.971	222.371
2. Geschäfts- oder Firmenwert			669.971	712.443
3. Geleistete Anzahlungen			10.583	4.414
			883.525	939.228
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			121.018	218.086
2. Technische Anlagen und Maschinen			41.316	62.861
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			35.711	48.472
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			16.407	12.530
			214.452	341.949
			1.097.977	1.281.177
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			5.431	12.602
2. Beteiligungen			9.838	16.092
3. Sonstige Ausleihungen			1.508	9.334
			16.777	38.028
			1.114.754	1.319.205

*) inklusive Umgliederungen ins/aus dem Umlaufvermögen

Konzern-Kapitalflussrechnung 2018

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	316.448	64.757

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	168.458	127.750
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-332.980	-366
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	36.395	27.158
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-242.992	-174.600
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	69.843	151.156
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-76	-2.111
Erträge aus Zuschüssen	-428	-640
Zinsergebnis	26.103	18.269
Zinsein- und -auszahlungen	-52	-3.089
Beteiligungsergebnis	0	-284
Ertragsteueraufwand	52.949	92.366
Ertragsteuerzahlungen	-75.987	-106.238
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.681	194.128
Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	977	208
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-13.360	-9.617
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	4.241	7.607
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-45.682	-51.482
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	2.734	349
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-65.408	-7.793
Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	526.432	500
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-42.707	-723.585
Auszahlungen für den Erwerb von Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen	-9.510	-10.819
Einzahlungen aus dem Rückfluss von Geldanlagen mit einer Laufzeit > 3 Monate	0	350.000
Erhaltene Dividenden	0	284
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	357.717	-444.348
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	7.823	1.131
Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-370	-798
Gezahlte Zinsen	-8.443	-8.164
Einzahlungen aus Zuschüssen	428	640
Dividendenzahlung an die Körper-Stiftung	-21.900	-19.000
Dividendenzahlung an Minderheitsgesellschafter	-1.520	-1.151
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23.982	-27.342
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	351.416	-277.562
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	-1.007
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	217	-3.100
Veränderung des Finanzmittelfonds	351.633	-281.669
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	840.372	1.122.041
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.192.006	840.372
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:	31.12.2018	31.12.2017
Kasse und Bankguthaben	173.645	315.015
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.018.361	525.357
	1.192.006	840.372

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2018 (in TEUR)

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital		Rücklagen		
			Gewinnrücklagen		
	(Stammaktien)	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Summe
Stand am 31.12.2016	170.000	120.752	100.000	-61.936	38.064
Gezahlte Dividenden					
Änderungen des Konsolidierungskreises					
Währungsumrechnung					
Übrige Veränderungen					
Konzernjahresüberschuss					
Vorjahr					

Unternehmensregister

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Kapitalrücklage	Rücklagen		
			Andere Gewinnrücklagen	Gewinnrücklagen	
				Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung Summe	
Konzernjahresüberschuss					
Stand am 31.12.2017	170.000	120.752	100.000	-61.936	38.064
Gezahlte Dividenden					
Änderungen des Konsolidierungskreises				32.451	32.451
Währungsumrechnung					
Übrige Veränderungen				-3.410	-3.410
Konzernjahresüberschuss Vorjahr					
Konzernjahresüberschuss					
Stand am 31.12.2018	170.000	120.752	100.000	-32.895	67.105

		Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Rücklagen				
	Summe	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
Stand am 31.12.2016	158.816	69.574	1.350.884	58.317	1.807.591
Gezahlte Dividenden			-19.000		-19.000
Änderungen des Konsolidierungskreises					
Währungsumrechnung		-24.776			-24.776
Übrige Veränderungen			2.076		2.076
Konzernjahresüberschuss Vorjahr			58.317	-58.317	
Konzernjahresüberschuss				63.436	63.436
Stand am 31.12.2017	158.816	44.798	1.392.277	63.436	1.829.327
Gezahlte Dividenden			-21.900		-21.900
Änderungen des Konsolidierungskreises	32.451		-32.451		
Währungsumrechnung		-34.193			-34.193
Übrige Veränderungen	-3.410		2.678		-732
Konzernjahresüberschuss Vorjahr			63.436	-63.436	
Konzernjahresüberschuss				316.284	316.284
Stand am 31.12.2018	187.857	10.605	1.404.040	316.284	2.088.786

	Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus		Auf nicht beherrschende		
	Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Konzern- eigenkapital
Stand am 31.12.2016	5.800		1.386	7.186	1.814.777
Gezahlte Dividenden	-1.151			-1.151	-20.151
Änderungen des Konsolidierungskreises	818			818	818
Währungsumrechnung					-24.776
Übrige Veränderungen		84		84	2.160
Konzernjahresüberschuss Vorjahr	1.386		-1.386		
Konzernjahresüberschuss			1.321	1.321	64.757
Stand am 31.12.2017	6.853	84	1.321	8.258	1.837.585
Gezahlte Dividenden	-1.520			-1.520	-23.420
Änderungen des Konsolidierungskreises					
Währungsumrechnung	29			29	-34.164
Übrige Veränderungen	-1.085			-1.085	-1.817

Nicht beherrschende Anteile

	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus	Auf nicht beherrschende Anteile		Auf nicht beherrschende Anteile		Konzern- eigenkapital
		Währungsumrechnung und Jahresergebnis	entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	
Konzernjahresüberschuss Vorjahr	1.321			-1.321		
Konzernjahresüberschuss				164	164	316.448
Stand am 31.12.2018	5.598		84	164	5.846	2.094.632

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Körber AG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Körber AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Körber AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortungen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie
- erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 22. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Thorsten Dzulko, Wirtschaftsprüfer
ppa. Claudia Niendorf-Senger, Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Körber AG hat im Berichtsjahr 2018 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Körber AG sowie des Körber-Konzerns regelmäßig beraten und wesentliche Geschäftsführungsmaßnahmen kontinuierlich begleitet und überwacht. Der Aufsichtsrat war dabei in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und den gesetzlichen Vorgaben entsprechend über die Geschäftsentwicklung, insbesondere Akquisitionen und Desinvestitionen, die Geschäftspolitik und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, der einzelnen Geschäftsfelder und des Konzerns sowie ferner über die Unternehmensstrategie und -planung, die Risikosituation und das Risikomanagement sowie die Compliance informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands mit der aktuellen Geschäftsentwicklung sowie allen für die Körber AG und den Körber-Konzern wesentlichen Entscheidungen und Vorgängen ausführlich und kritisch auseinandergesetzt. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt.

Im Geschäftsjahr 2018 fanden drei ordentliche Sitzungen sowie drei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Der Bilanzausschuss tagte einmal, der Personalausschuss zweimal. Der Vermittlungsausschuss wurde nicht einberufen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstandsvorsitzenden und den Mitgliedern des Vorstands der Körber AG sowie im ständigen Kontakt mit dem Wirtschaftsprüfer.

Schwerpunkt der Beratungen

Neben der Geschäfts-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung waren die Finanzlage, die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und die Beschäftigungssituation der Körber AG, der einzelnen Geschäftsfelder und des Konzerns Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat.

Schwerpunktmäßig befasste sich der Aufsichtsrat mit der strategischen und operativen Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder, Desinvestitionen zur Portfolio-Bereinigung und zur Strategieumsetzung, der Digitalisierungs- und Industrie 4.0-Agenda, der weiteren Integration neu akquirierter Unternehmen, M & A Projekten zum Ausbau der Geschäftsfelder und zur strategischen (Neu)Ausrichtung des Konzerns sowie dem Strategieupdate 2019-2021 mit indikativer Strategie 2022-2024.

Im Rahmen der Portfolio-Bereinigung standen die bereits im Vorjahr initiierten strategischen Optionen für das Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen und das Geschäftsfeld Automation im Fokus des Aufsichtsrats.

Für das Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen wurden im Rahmen des neuen Portfolios die verschiedenen Desinvestitionsszenarien geprüft und letztendlich der Verkauf an einen von der Schweizer BZ Bank Aktiengesellschaft organisierten, strategisch ausgerichteten Investoren-Pool beschlossen und erfolgreich durchgeführt.

Für die drei Geschäftsbereiche des Geschäftsfelds Automation wurden ebenfalls strategische Investoren gefunden.

Das Geschäftsfeld Logistik-Systeme konnte durch die Übernahme der Centriq Group Ltd., einem führenden Anbieter von Lösungen und Dienstleistungen rund um die Logistik, insbesondere für Sprachlösungen, verstärkt werden. Diese Akquisition ergänzt das bereits bestehende starke nordamerikanische Sprachlösungsgeschäft, so dass im Geschäftsbereich Software der Körber Logistics Systems einer der führenden Anbieter für den Einsatz von Sprachtechnologie in der Logistik entsteht.

Das Geschäftsfeld Körber Digital konnte mit der Erwerb des IIot-Spezialisten connyun von der KUKA AG seine digitale Kompetenz deutlich stärken.

Die Geschäftsfelder Tabak, Tissue und Pharma-Systeme wiesen durchgängig erfreuliche Geschäftsverläufe auf, so dass trotz der Desinvestitionen die Performance des Körber-Konzerns auf Vorjahresniveau liegt. Da jedoch in den bestehenden Märkten, insbesondere im Tabak, eine nachlassende Marktdynamik zu erwarten sei, sieht der Aufsichtsrat große Herausforderungen in der Umsetzung der anspruchsvollen Planung für das kommende Geschäftsjahr.

Jahres- und Konzernabschluss

Die Hauptversammlung hat am 26. April 2018 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer bestellt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der Körber AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie den Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie entsprechen danach den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen mit den Berichten des Abschlussprüfers übersandt. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an den Beratungen des Jahres- und Konzernabschlusses im Bilanzausschuss sowie in der Bilanz-Sitzung des Aufsichtsrats teil, haben über die Durchführung der Prüfung berichtet und standen für ergänzende Ausführungen sowie Gespräche mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, der auch Vorsitzender des Bilanzausschusses ist, zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in seiner Sitzung am 29. April 2019 auf Empfehlung des Bilanzausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

In der Zusammensetzung des Vorstands ergaben sich im Berichtsjahr folgende Veränderungen:

Herr Michael Horn hat sein Amt als Mitglied des Vorstands, Bereich Technik & Operations, der Körber AG mit Wirkung zum 30. April 2018 niedergelegt.

Herr Erich Hoch wurde mit Wirkung vom 1. September 2018 als Nachfolger von Herrn Horn zum Mitglied des Vorstands der Körber AG, zuständig für den Bereich Technik & Operations, bestellt.

Herr Dr. Christian Schlögel wurde mit Wirkung vom 1. September 2018 zum weiteren Mitglied des Vorstands der Körber AG, zuständig für den Bereich Digitalisierung, bestellt.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergaben sich im Berichtsjahr folgende Veränderungen:

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Gerd Möller-Jessen, sowie Herr Georg Bodendorfer sind in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und damit zum 30. April 2018 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für Herrn Möller-Jessen rückte Herr Holger Kristof, für Herrn Bodendorfer Frau Grit Kirchner jeweils als gewählte Ersatzmitglieder nach. Herr Bernd Kruppa wurde zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt. Mit dem Verkauf des Geschäftsfelds Werkzeugmaschinen schied Frau Kirchner zum 29. Juni 2018 als Mitarbeiterin aus dem Körber-Konzern und damit aus dem Aufsichtsrat aus. Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 11. Juli 2018, zugestellt am 16. Juli 2018, wurde Herr Thomas Muschke als Nachfolger von Frau Kirchner zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Horn für die von ihm im Vorstand geleistete Arbeit.

Der Aufsichtsrat dankt ebenso den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern, insbesondere den Herren Gerd Möller-Jessen und Georg Bodendorfer für ihren langjährigen engagierten Einsatz im Aufsichtsrat. Ein besonderer Dank geht an Herrn Möller-Jessen für seine Tätigkeit und sein Engagement als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Der Aufsichtsrat dankt ferner den Mitgliedern des Vorstands der Körber AG, den Mitgliedern der Geschäftsfeld- und Unternehmensleitungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Gesellschaften des Körber-Konzerns für die hervorragende Arbeit und ihr persönliches Engagement, mit dem sie die Grundlage für den Erfolg des Körber-Konzerns im Geschäftsjahr 2018 geschaffen haben. Der Dank und die Wertschätzung des Aufsichtsrats gilt insbesondere auch den Kolleginnen und Kollegen, die im Rahmen der Portfolioanpassungen im Laufe des Jahres den Körber-Konzern verlassen haben.

Hamburg, 29. April 2019

Richard Bauer, Aufsichtsratsvorsitzender

[◀ Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag ▶](#)[Impressum](#)[Datenschutzerklärung](#)[Rechtliches / AGB](#)[Sicherheitshinweise](#)[Sitemap](#)

Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

[Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren](#)[Allen zustimmen](#)

Cookie-ID:

[Impressum](#)